Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 Mk., durch die Post 3,25 Mk., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnements-Abteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6 gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pfg. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 373. **Halle, Dienstag, den 12. August** **1913.**

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung" werden unausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen. **Der Verlag.**

Neue Handelsverträge ohne Zollkampf.

Man schreibt uns:

Allmählich mehren sich die Meinungsäußerungen für die Neuregelung unserer Handelsbeziehungen. Wenn auch die meisten Handelsverträge bis zum Jahre 1917 laufen, so ist die Erörterung doch dadurch gegeben, daß man noch nicht bestimmt weiß, ob ein neuer Zolltarif von der Regierung vorgelegt werden wird. Bei den diesjährigen Etatsberatungen hat der Staatssekretär Dr. Delbrück freilich Ausführungen gemacht, die es fast als ausgeschlossen erscheinen lassen müssen, daß die Regierung eine völlige Umstülpung des Tarifes plant. Nach den Darlegungen des Staatssekretärs beabsichtigt man, das Instrument unseres Zolltarifs nur gemäß den erworbenen Erfahrungen in technischer Hinsicht zu vervollkommnen. Nach neueren offiziösen Darlegungen legt man in den Kreisen der Regierung auch besonderes Gewicht auf die Beibehaltung und Ausgestaltung der Meistbegünstigung. Nach alledem ist anzunehmen, daß sich die Regierung mit einer Novelle zum Zolltarif begnügen und versuchen wird, die neuen Handelsverträge auf Grund des korrigierten Tarifs abzuschließen.

Sie würde damit auch den gegenwärtigen Mehrheitsverhältnissen im Reichstage Rechnung tragen. Weniger als je ist in diesem Reichstage Stimmung für den lückenlosen Zolltarif vorhanden. 1902 konnte das Agrariertum noch mit aller Kraft der Regierung und den Mittelparteien Fehde ansagen, weil sie sich weigerten, unter das kaudinische Joch des Siebenmarkfünfzigzolles sich zu beugen. In der Dezembernacht 1902 sammelten die Hahn und Oertel, Roesicke und Wangenheim noch ein stattliches Häuflein Unentwegter um die Bundesforderungen, und dem Fürsten Bülow war es zeitweise recht schwer gemacht, der agrarischen Fronde zu widerstehen. Jetzt löst die „Deutsche Tageszeitung" nur mitleidiges Lächeln aus, wenn sie den lückenlosen Zolltarif aufs neue verlangt. Das Zentrum und die Nationalliberalen versichern zwar für ihre Parteien das unbedingte Festhalten an der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik, beide Parteien haben aber zu starke industrielle und Arbeiterwählerbestände, als daß sie es riskieren könnten, einen neuen Zolltarif Schulter an Schulter mit dem Bunde der Landwirte zu machen. Die neuen agrarischen Forderungen gehen in der Richtung der Einführung oder Erhöhung von Obst- und Gemüsezöllen sowie auf Schaffung eines Milch- und Rahmzolls. Gerade hier kollidieren die agrarischen Wünsche mit den Interessen des Volkswohls und der Volksgesundheit. Der industrielle Westen, in dem Nationalliberale und Zentrum erhebliche Besitzstände haben, würde unter solchen neuen Zöllen am meisten zu leiden haben. Die Linke müßte jeden dahin abzielenden Antrag durch namentliche Abstimmungen im Volksinteresse zu Fall zu bringen suchen. Dies umsomehr, als sich gerade bei Obst und Gemüse gezeigt hat, daß eine Schwächung der städtischen und Arbeiterkaufkraft für diese Produkte keineswegs im Interesse der Produzenten liegt. Gute Verkehrs- und Absatzmöglichkeiten nützen dem Obst- und Gemüsebauer weitaus mehr als alle künstlichen Absperrungen. Das Gleiche gilt für den Milchproduzenten. Die Einfuhr von Milch und Rahm ist außerdem relativ gering und die inländische Landwirtschaft ist gerade hier, besonders wenn man noch etwas mehr Gewicht auf die Viehzucht legen würde, imstande, den heimischen Bedarf zu decken. Aber ein Milch- und Rahmzoll könnte die Produzenten sehr leicht zu Ringbildungen und ungerechtfertigten Treibereien verführen.

Es ist klar, daß bei der sicheren Mehrheit, die die gegenwärtige Wirtschaftspolitik auch in diesem Reichstage hat, die Auseinandersetzung über Schutzzoll und Freihandel töricht wäre. Gewiß wird man im einzelnen von der Linken her das Zollinstrument auch dahin zu verbessern suchen müssen, daß eine Erleichterung der Lebensmittelversorgung des deutschen Volkes ermöglicht werden kann. Eine Herabsetzung der Lebensmittelzölle ist nicht durchzusetzen. Man muß also wenigstens die Produktionsfähigkeit des Landwirts in tierischen Produkten zu heben versuchen. Das kann vor allem durch die Beseitigung der Futtermittelzölle geschehen, und es darf erwartet werden, daß für diese nach jeder Richtung hin gerechtfertigte Forderung sich auch im Zentrum und bei den Nationalliberalen Stimmen finden, die sie im Verein mit der Linken durchsetzen werden.

Aus alledem aber geht hervor, daß nur Einzelheiten des Zolltarifes umkämpft werden. Die neuen Handelsverträge aber dürften dann den alten im wesentlichen gleichen. Beim Handelsvertrag kann das Parlament nichts mehr ändern. Es muß ihn entweder unverändert annehmen oder ablehnen. Darum handelt es sich auch beim Handelsvertrag nicht um theoretische Bekenntnisse zu Schutzzoll oder Freihandel, sondern ausschließlich um die Wahrung des Nützlichkeitsstandpunktes. Schon die gegenwärtigen Handelsverträge wurden im Reichstage mit erdrückender Mehrheit angenommen. Die Agrarier stimmten ihnen aus der Erwägung zu, daß sie zöllnerischer als die Caprivivertrage waren, und ein großer Teil der bürgerlichen Linken zog einen ungünstigen Handelsvertrag dem vertragslosen Zustande vor. Aehnlich dürfte es wohl auch wieder kommen. Zu wünschen wäre nur, daß die Regierung mit ihren endgültigen Plänen bald herauskommt, damit Handel und Industrie in ihren auswärtigen Absatzverhältnissen nicht beunruhigt werden.

X.

Norwegische Preßhetze.

Die abbestellte Flottenparade. — Die norwegische Küste als Stützpunkt nach der „Entscheidungsschlacht".

✠ **Köln**, 11. August.

In einem Berliner Telegramm der „Kölnischen Zeitung" werden unter dem Titel „Norwegische Freundlichkeiten" einige der gehässigen Angriffe zusammengestellt, die ein Teil der norwegischen Presse neuerdings wieder gegen Deutschland richtet und die mit dem deutschen Flottenbesuch zusammenhängen. In der Einleitung wird betont, daß derlei Angriffe schon im September 1911 zu amtlichen Untersuchungen geführt haben, durch die ihre völlige Unhaltsamkeit erwiesen worden ist. Ferner wird konstatiert, daß der „Vorwärts" diese Angriffe ihrem vollen Inhalt nach übernimmt und als richtig behandelt. So unter anderem auch die Behauptung, ein deutsches Kriegsschiff sei im Hafen von Bergen dem englischen Touristendampfer „Mantua" so nahegerückt, daß dieser seinen Platz habe verlassen müssen. Der deutsche Admiral habe sich durch Funkspruch beim Kapitän der „Mantua" entschuldigen wollen, dieser aber habe jeden Verkehr abgelehnt. Auf Grund zuverlässiger Erkundigungen wird dann festgestellt:

„Eine Flottenparade, von der übrigens auch das „Berliner Tageblatt" unter dem 4. August behauptet hatte, sie sei „abbestellt" worden, war überhaupt nicht vorgesehen. Die Ankerplätze für Schiffe der deutschen Hochseeflotte während der einwöchigen Manöverpause (25 Schiffe und 22 Torpedoboote auf 20 Häfen verteilt) waren bereits im Mai bestimmt. Wie üblich, wurden sie auf diplomatischem Wege bei der norwegischen Regierung angemeldet, die ihre Genehmigung zum Einlaufen und zum programmäßig vorgeschriebenen Aufenthalt erteilt hat. Was die angeblich vorgenommenen unerlaubten Lotungen betrifft, so wird von amtlicher norwegischer Seite folgendes bekundet: es ist nicht nachgewiesen, daß Lotungen an anderer Stelle vorgenommen worden sind, als wo die Schiffe sich innerhalb der Schären in Bewegung befunden haben oder an den Ankerplätzen. Das widerspricht aber durchaus nicht den internationalen Regeln. Nach den Vorschriften aller Marinen müssen Lotungen überall dort vorgenommen werden, wo die Fahrstraße nicht ganz offen ist, also an den Ankerplätzen vor dem Ankern. Befestigte Küstenplätze zu besuchen, ist bei keiner Nation verboten, sonst dürften ja weder in Kiel, noch in Wilhelmshaven oder auch in Kopenhagen, Toulon, Spezia, Pola fremde Kriegsschiffe einlaufen. Was das Gerede anlangt, daß sich nach einer Entscheidungsschlacht in der Nordsee deutsche Schiffe nach Norwegen zurückziehen würden, so genügt ein Blick auf die Karte, um die kolossale Entfernung etwa von der deutschen Bucht nach dem Sognefjord zu ermessen. Dazu kommt, daß man auf dem Wege dahin Skagen passiert, von wo aus ein direkter Weg in die deutsche Ostsee führt. Wenn wirklich die Absicht bestände, in Fjorde einzulaufen, so brauchte man nicht erst Vorstudien an Ort und Stelle vorzunehmen, denn das Einlaufen könnte auf Grund der Seekarten geschehen, sonst könnte ja jeder Seeman nur diejenigen Häfen anlaufen, die er bereits besucht hat. Aber bei der norwegischen Steilküste bietet die Navigation gar keine Schwierigkeiten.

Die Enthüllung der Frithjoffstatue soll den „Vorwand" zum Besuch der „50" deutschen Kriegsschiffe — in Wirklichkeit waren es 18 Linienschiffe, 7 Kreuzer und 2 Torpedobootsflottillen — geliefert haben. Dabei ist es seit langen Jahren üblich, daß, wenn die Sommerübungen in der oberen Nordsee und im Nordatlantischen Ozean beendet sind, die Schiffe zur Erholung der Mannschaften und zur Erweiterung ihrer Kenntnisse das landschaftlich so schöne Norwegen anlaufen. Was schließlich die Beschuldigung anbetrifft, daß man Schießübungen innerhalb der norwegischen Gewässer vorgenommen, so ist das, wie amtlich festgestellt worden, eine Unwahrheit. Das man solche Uebungen gar im Schärenhof von Bergen vorgenommen habe, ist schon deshalb nicht wahr, weil es materiell gar nicht möglich wäre. Uebrigens ist im „Morgenblad" von Christiania unterm 29. Juli ausdrücklich auf Grund einer Anfrage beim Marinedistrikt-Kommando in Bergen bekundet worden, daß der Vorwurf unzutreffend ist. Und nun die „Mantua"-Angelegenheit! Hierzu ist zunächst zu bemerken, daß den Liegeplatz jedes Schiffes innerhalb des Hafens der Hafenkapitän bestimmt und seinen Anordnungen Kriegsschiffe wie Handelsschiffe unbedingt Folge zu leisten haben. So hat auch bei dieser Gelegenheit der Kommandant des deutschen Schiffes sich an den angewiesenen Platz begeben. Damit wird diese Geschichte zu einer rein norwegischen Angelegenheit. Die Erzählung von dem Versuch des deutschen Admirals, sich dem Kapitän der „Mantua" zu entschuldigen, ist nach dem vorliegenden Bericht der deutschen Kriegsschiffe reiner Schwindel. Zu einer solchen Entschuldigung lag gar kein Anlaß vor.

Deutsches Reich.

Angestelltenausschüsse bei den Handelskammern.

In den Kreisen der Handelsangestellten macht sich eine Bewegung geltend, die Einrichtung von Angestelltenausschüssen bei den Handelskammern zu erstreben. Während die Handelskammer zu Frankfurt a. M. einen solchen Angestelltenausschuß errichtet hat, ist sonst bei keiner anderen preußischen Handelskammer ein derartiger Ausschuß gebildet worden, und es besteht bei diesen vorläufig auch keine Neigung, dem Vorbilde von Frankfurt a. M. zu folgen. Die Gründe hierfür sind folgende:

Nach den geltenden Bestimmungen des preußischen Handelskammergesetzes bestehen begründete Zweifel hinsichtlich der Zulässigkeit solcher Ausschüsse, da die Handelskammern die Aufgabe haben, die Gesamtinteressen der Handel- und Gewerbetreibenden wahrzunehmen. Da hiernach nur die selbständigen Betriebsinhaber in die Organisation und Tätigkeit der Handelskammern einbezogen und die Angestellten weder wahlberechtigt noch wählbar sind, abgesehen von den wenigen, vom Gesetz ausdrücklich zugelassenen Ausnahmen, fehlt es nach der von einer Reihe von Handelskammern vertretenen Auffassung an der erforderlichen Grundlage für die Eingliederung der Angestelltenausschüsse. Zudem verhehlt man sich auch die Schwierigkeiten nicht, welche sich der Organisation entgegenstellen, da außer den männlichen auch die weiblichen Angestellten eine angemessene Vertretung beanspruchen würden. Die Frage wird endgültig erst bei einer Revision des Handelskammergesetzes, die allerdings nicht in naher Aussicht steht, gelöst werden. Dieser Revision ist auch die Entscheidung über die Verleihung des aktiven Wahlrechts an weibliche Personen vorbehalten.

Verschiedenheiten in den Gehältern der höchsten Reichsbeamten.

Man schreibt der „Deutschen Parlaments-Korrespondenz": Während die Gehaltsbezüge sämtlicher preußischer Staatsminister, soweit sie den preußischen Etat belasten, einheitlich auf 50 000 Mark einschließlich 14 000 Mk. Repräsentationskosten festgesetzt sind, besteht für die Gehälter der Staatssekretäre des Reiches kein einheitlicher Satz. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und des Reichsamts des Innern beziehen ein Gehalt von 36 000 Mk. und 14 000 Mark Repräsentationskosten; dasselbe Gehalt steht auch dem preußischen Kriegsminister zu, der bekanntlich seine Bezüge aus der Reichskasse erhält. Die Staatssekretäre des Reichsjustizamts, des Reichsschatzamts, des Reichskolonialamts, des Reichspostamts und des Reichsmarineamts erhalten ein Gehalt von 30 000 Mark und 14 000 Mark Repräsentationskosten. Die Differenzierung besteht mithin nicht in der Entschädigung für den Repräsentationsaufwand, sondern in dem Entgelt für die amtliche Tätigkeit. Der Reichskanzler bezieht ein Gehalt in der gleichen Höhe wie die Staatssekretäre des Auswärtigen Amtes und des Reichsamts des Innern, nämlich 36 000 Mark, daneben aber Repräsentationskosten im Betrage von 64 000 Mark. Alle Staatssekretäre haben außerdem freie Dienstwohnung mit Geräteausstattung mit Ausnahme des Staatssekretärs des Kolonialamts, der dafür eine Mietsentschädigung von 20 000 Mark erhält.

Abweichungen in den Gehaltsbezügen bestehen auch für die Beamtenklassen der Unterstaatssekretäre und der Direktoren der Reichsämter. Während nämlich das Gehalt des Unterstaatssekretärs der Reichskanzlei und aller Reichsämter 20 000 Mark beträgt, bezieht der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes 25 000 Mark. Eine ähnliche Verschiedenheit besteht auch für die Direktoren: die des Auswärtigen Amtes erhalten 20 000 Mark, die der übrigen Reichsämter nach dem Dienstalter 14 000 Mark bis 17 000 Mark.

Die größten Unterschiede in den Gehaltsbezügen finden sich im diplomatischen Korps, wo die Teuerungsverhältnisse der verschiedenen Großstädte des Auslandes und die besonde-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130812011/fragment/page=0001

ren Pflichten der Repräsentation für die Bemessung der Gehälter ausschlaggebend sind. Die höchsten Gehälter beziehen die Botschafter in London und Petersburg, nämlich 150 000 Mark, es folgen die Botschafter in Konstantinopel, Paris, Wien und Washington mit 120 000 Mark, die in Madrid und Rom mit 100 000 Mark, und der Botschafter in Tokio mit 80 000 Mark. Von den Gesandten bezieht das höchste Gehalt der in Peking, 75 000 Mark, das niedrigste der in Bern, 31 000 Mark. Unter den Generalkonsuln ist die Stelle in Newyork mit dem höchsten Gehalt, nämlich 53 000 Mark angestellt.

Kleine vermischte Nachrichten.

Das Gesetz über die Entschädigung der Schöffen und Geschworenen vom 29. Juli 1913 und die Bekanntmachung dazu, das Gesetz zur Abänderung des Besoldungsgesetzes, vom 29. Juli 1913, werden jetzt amtlich veröffentlicht. Die erwähnte Bekanntmachung setzt für Schöffen und Geschworene ein Taschengeld von 5 Mark und eine Nachtquartierzulage von 3 Mark sowie eine Reiseentschädigung von 6 Pfg. für jeden angefangenen Kilometer des Hin- und Rückwegs fest, wenn der Weg auf Eisenbahnen, Kleinbahnen oder Schiffen zurückgelegt werden kann, bei anderen Wegen von 20 Pfg. Bei besonderen Umständen können auch höhere Auslagen ersetzt werden. Die Reiseentschädigung wird auch für die Reisen gewährt, die der Schöffe oder Geschworene während der Tagung nach seinem Wohnort und zurück macht. Sie darf jedoch die Höhe der Bezüge nicht übersteigen, die der Schöffe oder Geschworene erhalten würde, wenn er am Sitzungsorte hätte anwesend sein müssen.

Aus Anlaß des Geburtstages von Jahn veranstaltete die Berliner Turnerschaft am Sonntag auf ihren Spiel- und Sportplätzen turnerische Wettkämpfe. Die Verdienste Friedr. Ludwig Jahns um die Ertüchtigung, Freiheit und Vaterlandsliebe wurden in einer Festrede gepriesen.

Der Deutsche R. E. Greve, der von mexikanischen Rebellen in Matamoros als angeblicher Spion verhaftet worden war, ist freigelassen worden.

Hof- und Personalnachrichten.

Aus Bad Ischl wird uns unterm 11. d. Mts. telegraphiert: **Prinz Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, und Gemahlin**, Herzogin Thyra von Cumberland, sowie deren Tochter, Prinzessin Maria Luise von Baden, und Prinzessin Olga, der Bruder der Herzogin von Cumberland, Prinz Waldemar von Dänemark, sowie dessen Kinder, Prinzessin Margarete und Prinz Viggo von Dänemark, trafen gestern nachmittag mit Gefolge aus Gmunden hier ein. Die Herzoglich-Cumberländische Familie nahm um 2½ Uhr am Familiendiner bei dem Kaiser von Oesterreich teil und kehrte nachmittags nach Gmunden zurück.

Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz feiert morgen, am 12. August, seinen 70. Geburtstag.

Ausland.

Montenegros Gebietsansprüche.

Die an die serbische Regierung gestellten Ansprüche Montenegros werden Erfüllung finden, soweit es sich um die Stadt Jakowa (Wilajet Kossowo) handelt. Auf Prizrend will Serbien nicht verzichten. Wegen des Sandschak Nowibasar scheint Serbien einem Zugeständnis nicht abgeneigt, doch möchte man in Belgrad durch ein solches Arrangement mit Montenegro die mit der Wiener Regierung eingeleiteten wirtschaftlichen Verhandlungen nicht zum Scheitern bringen.

Wie aus Adrianopel gemeldet wird, explodierten bei einem Brand in einem bulgarischen Hause in Mustafa-Pascha siebzig Bomben, wodurch die Bevölkerung in große Panik versetzt wurde.

Das Pankhurst-Spiel in London.

In London kam es vor dem Whitehallgebäude am Sonntag nachmittag zu tollen Tumulten, als nach einer Demonstration auf dem Trafalgar-Square die bekannte Anhängerin des Frauenstimmrechts Sylvia Pankhurst die Volksmenge nach der Downingstreet führte, offensichtlich in der Absicht, dort eine Versammlung abzuhalten. Nach einem scharfen Handgemenge mit der Polizei wurde die Menge zerstreut. Sylvia Pankhurst und 14 andere Personen wurden verhaftet.

Sylvia Pankhurst wird natürlich umgehend wieder freigelassen werden, denn es gibt ja in England keinen Mann mehr, der mit einer „Dame" fertig werden kann — trotz aller Dreadnoughts und gewaltigen Flottenmanöver!

Die chinesische Revolution.

Juanschikai beförderte am Sonnabend 2500 Mann und ein anderes starkes Kontingent flußabwärts. Sie wurden nördlich von den Fremdenniederlassungen gelandet. Eine Abteilung von 1000 Mann trieb die Rebellen bei den Forts von Wusung zurück. Die Rebellen in den Wusungforts hatten ihre Verteidigungswerke ausgedehnt. Die Regierungstruppen rückten von vier Seiten unter dem Schutze der Flotte vor. Die Kriegsdschunken bei Wusung, die sich in der Gewalt der Rebellen befanden, versuchten zur Regierung überzugehen. Doch entkam nur eine Dschunke, die übrigen wurden von den Rebellen verbrannt. In den Wusungforts soll Mangel an Munition herrschen. Es soll zwar eine größere Menge Munition in die Forts geschmuggelt worden sein, doch soll diese für die Geschütze nicht brauchbar sein. — Tschungkien hat seine Unabhängigkeit erklärt. Doch glaubt man, daß Szetschuan im großen und ganzen loyal ist. Die Provinz Fukien hat ihre Unabhängigkeitserklärung vom 20. Juli widerrufen. Der Rebellenführer General Huanghsing ist in Nagasaki gelandet.

Halle und Umgebung.

Halle, 12. August.

15. Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag.

Am Montag nachmittag fand im Stadtschützenhause eine geschlossene Mitgliederversammlung statt. Nach Erstattung des Tätigkeitsberichtes wurde die endgültige Tagesordnung festgesetzt. Darauf folgte der Bericht des Rechnungs-Prüfungsausschusses und die Feststellung des Haushaltsplanes für 1914/15. Als Tagungsort für die nächste Vollversammlung wurde Mannheim gewählt. (Forts. folgt.)

Die Vollversammlung der Handwerkskammer.

11. August nachmittags im „Stadtschützenhause".

Der Vorsitzende, Herr Tischler-Ehrenobermeister Schondorf (Halle) begrüßte die Erschienenen in herzlichster Weise und wies auf die Tagung des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages in unserer Stadt hin, den Verhandlungen desselben vollen Erfolg wünschend.

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der Geschäftsbericht seit der letzten Vollversammlung am 13. März d. J. lag im Druck vor. Wir bringen daraus folgendes Wesentliche.

In der Berichtszeit haben 6 Vorstandssitzungen stattgefunden, in welchen insgesamt 201 Beschlüsse gefaßt worden sind. Viele von ihnen betreffen die Veranstaltungen zum Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag. Der Vorstand hat hierzu im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden Mittel das durch das Publikationsorgan bekannt gegebene Programm festgestellt, welches zweifellos allerseits Anerkennung finden wird. Der Vorstand hat sich hierbei ausschließlich von dem Gedanken leiten lassen, den Vertretern der deutschen Handwerks- und Gewerbekammern nach den langen anstrengenden Verhandlungen einige frohe Stunden in einfacher, aber würdiger Weise zu bereiten. Hierbei werden wir in dankenswerter Weise von den städtischen Körperschaften in Halle und Freyburg — nach letzterem Ort soll bekanntlich mittels Sonderzug ein Ausflug unternommen werden — unterstützt. Während von den hiesigen städtischen Körperschaften am ersten Tage ein Konzertabend im Zoologischen Garten veranstaltet wird, rüsten sich die städtischen Körperschaften in Freyburg zu einem großartigen Empfang der Vertreter der deutschen Handwerks- und Gewerbekammern. An letzterem wird sich aber auch das gesamte korporierte Handwerk des Kreises Querfurt beteiligen, wofür demselben schon im voraus unser Dank ausgesprochen wird. Wir wollen nicht unterlassen, auch an dieser Stelle die Herren Mitglieder der Kammer und des Gesellenausschusses nochmals zu recht zahlreicher Beteiligung einzuladen.

In der Berichtszeit war der Vorstand auf besondere Einladung auf mehreren Tagungen von Handwerkerverbänden und Innungen usw., auf dem außerordentlichen Kammertag in Berlin — über dessen Verhandlungen in dem Kammerorgan berichtet worden ist —, auf der Sitzung der Kommission des Kammertages für Gewerberecht in Jena und auf sämtlichen Kommissions- und auf der Ausschußsitzung des Kammertages in Halle durch einzelne Delegierte vertreten.

Der Geschäftsverkehr war infolge der in der Berichtszeit stattgefundenen Lehrlingsanmeldungen, der Gesellen- und Meisterprüfungen, sowie infolge der Veranlagung von 1380 Gemeinden zu den Kammerbeiträgen ein überaus starker. Es betragen die Eingänge 6071, die Ausgänge 8283, die mündlichen und telephonischen Konferenzen 726.

Es gelangten 3848 Lehrlinge zur Anmeldung, an Gesellenprüfungen fanden 2873 und an Meisterprüfungen 483 statt. Von den Prüflingen haben 63 die Prüfung nicht bestanden (31 Gesellen- und 32 Meisterprüfungen).

Es sind durch Verleihung des Diploms 14 Handwerksgesellen, davon je einer 38- und 35-, 3 für 30-, einer für 27- und 8 für 25jährige ununterbrochene Beschäftigung in ein und demselben Geschäft, geehrt worden. Den Ehrenmeisterbrief erhielten 9 Handwerksmeister aus Anlaß des 50- und 4 aus Anlaß des 40jährigen Meisterjubiläums. Ferner konnten noch 3 Handwerksmeister durch Verleihung eines Diploms geehrt werden, welche 25 Jahre lang Obermeister bezw. Vorstandsmitglieder von Innungen sind.

In zahlreichen Fällen hatten wir uns gutachtlich zu äußern. So

zu 242 Anträgen auf Verleihung des Rechts der Lehrlingsanleitung,
zu 1 Antrag auf Entziehung des Rechtes der Lehrlingsanleitung,
„ 1 Antrag auf Bestrafung von 2 Lehrherren wegen Nichtanhaltung der Lehrlinge zum Besuche der Fortbildungsschule,
„ den Vorschriften einer Zwangsinnung betr. Regelung des Lehrlingswesens,
„ 7 Beschlüssen von Innungen auf Festsetzung bezw. Abänderung der Statuten,
„ 1 Beschwerde gegen das festgesetzte Statut einer Zwangsinnung,
„ 4 Beschwerden gegen die Zugehörigkeit von Zwangsinnungen,
„ 1 Beschwerde eines Handwerkerverbandes wegen Nichtverleihung des Wahlrechts zur Handwerkskammer,
„ 8 Beschwerden gegen die Veranlagung zu den Kammerkosten,
„ 1 Beschwerde wegen Nichtzulassung zur Meisterprüfung,
„ 1 Antrag, einer staatlich städtischen Gewerbeschule gemäß die Befugnis Abs. 5 des § 129 der Gewerbeordnung zu verleihen,
„ 2 Gesuchen um Gewährung von Prämien zu Ausstellungen,
„ 1 Gesuche um Gewährung der freien Fahrt für Ausstellungsgegenstände,
„ 1 Antrage auf Vereidigung als Bausachverständiger,
„ 2 Gesuchen über die Beibehaltung der Weihnachtsmärkte in Eisleben und Weißenfels,
„ 1 Antrag auf Einleitung des Strafverfahrens wegen unlauteren Wettbewerb,
„ dem Entwurf einer Verordnung betr. Regelung des Ausverkaufswesens,
über die Frage der Pfändbarkeit von Ladeneinrichtungen,
über die Schädigung des Bürstenmachergewerbes durch Gefängnisse und
über die Denkschrift der Handwerkskammer Danzig, betr. Reform der Abschätzung und Beleihung von Grundstücken, welche übrigens Gegenstand der Verhandlungen des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages sein wird.

Des weiteren hatten wir auf Ersuchen von verschiedenen Prozeßgerichten uns über folgende Fragen gutachtlich zu äußern:

1. ob die Lehrlinge verpflichtet sind, während der Dauer der Probezeit die gewerbliche Fortbildungsschule zu besuchen,
2. ob der Betrieb eines Handwerkers, über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet ist, und gegen welchen ein Verfahren wegen Konkursvergehens schwebt, ein derartiger ist, daß er zur Führung von Handelsbüchern nach § 38 H.G.B. verpflichtet erscheint,
3. ob die Inhaberin einer Tischlerei nur eine Bautischlerei oder eine Möbeltischlerei betreibt und als Vollkaufmann anzusehen ist,
4. ob ein Maurermeister berechtigt ist, nachdem er beauftragt war, die Interessen des Besitzers bei der Abschätzung zu vertreten, vor dem eigentlichen Tage der Abschätzung Vermessungen vorzunehmen, Berechnungen anzustellen, sowie Skizzen anzufertigen und dafür zu berechnen,
5. ob die Einsetzung der Balkontüren erst dann geschehen könne, wenn die Eisenteile daran wären und ob diese zu den Arbeiten, die der Kläger übernommen habe, gehörten; ob dasselbe auch von den Schlössern gelte,
6. ob es üblich ist, daß im Steinmetzgewerbe die gesetzliche Kündigungsfrist, wie überhaupt eine solche, ausgeschlossen wird.

In acht Fällen hatten wir verschiedenen Prozeßgerichten geeignete Sachverständige zu benennen, und in fünf Fällen über die Zulässigkeit von Submittenten Auskunft zu erteilen.

Die Sachverständigenkommission für Sattler in Halle wurde in einem Streitfalle angerufen und erstattete dieselbe ihr Gutachten, welchem sich beide Teile unterworfen haben, so daß dadurch ein Prozeß vermieden wurde.

Es wurden folgende Beihilfen auf Ersuchen gewährt: einem Bäcker zum Besuch des Kursus für Getreidevermerkung 75 Mk., dem Revisionsverband gewerblicher Genossenschaften in Halle 250 Mk., dem Bunde deutscher Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innungen zu Prämienzwecken 250 Mk. und dem Bunde deutscher Sattler-Innungen zu gleichen Zwecken 100 Mk. Von den Zinsen des Unterstützungsfonds erhielt ein seit Jahren lungenkranker Tischlermeister eine Unterstützung von 50 Mk. Zum Besuch der internationalen Bausachausstellung in Leipzig sind von den nach dem Haushaltsplane vorhandenen Mitteln 500 Mk. zur Verfügung gestellt worden, um davon selbständigen, bedürftigen Bauhandwerkern Beihilfen zum Besuch dieser Ausstellung zu gewähren.

Wir hatten in der Berichtszeit wiederholt Veranlassung, in ausgeschriebene Submissionen im Interesse der in Frage kommenden Handwerker einzugreifen und die vergebenden Stellen auf die ministeriellen Bestimmungen betr. Regelung des Verdingungswesens aufmerksam zu machen, da die Ausschreibung der zu vergebenden Arbeiten meistens nicht in getrennten Losen erfolgt war.

Auf Grund vielfacher Ersuchen fanden in der Berichtszeit in Halle zwei theoretische Meisterkurse mit 72 und in Merseburg ein gleicher Kursus mit 18 Teilnehmern statt.

Der Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1912 ist fertig gestellt und gelangt in wenigen Tagen zur Ausgabe. Aus demselben sowie aus dem gegenwärtigen Bericht ist zu ersehen, daß das Arbeitsgebiet sich stets erweitert hat und daß wir im vergangenen Jahre sowohl als auch seit der letzten Vollversammlung bemüht waren, die Interessen des Handwerks nach jeder Richtung hin zu vertreten und zu fördern. Wir geben uns dem Wunsche hin, daß unsere auf die Hebung und Förderung des Handwerks abzielenden Bestrebungen von den Handwerkern unseres Bezirks anerkannt und daß diese uns auch fernerhin in unseren Bestrebungen unterstützen, damit wir uns weiterhin zum Segen des Handwerks betätigen können.

Der Geschäftsbericht wurde genehmigt. Dasselbe geschah mit dem Dienstbericht des Beauftragten. Demselben ist folgendes zu entnehmen:

Der Revisionsdienst umfaßte dieses Mal 35 Dörfer an 8 Tagen bei etwa 150 Entfernungskilometer. Außerdem nahm ich in Artern, Sangerhausen, Zahna, Kemberg, Torgau, Ortrand, Falkenberg, Nebra, Zeitz, Teuchern, Bitterfeld, Osterfeld, Prettin, Jessen, Annaburg, Zörbig, Liebenwerda, Mühlberg und Belgern die Revisionen der Damenschneider- und Putzmacherbetriebe vor. Die Zahl der männlichen Betriebe, welche revidiert wurden, betrug 225, wovon 122 zurzeit Alleinbetriebe darstellten, in 24 Betrieben wurden 36 männliche Lehrlinge gehalten. Die Zahl der Lehrmädchen in den weiblichen Betrieben habe ich statistisch nicht festgestellt, doch habe ich in der Berichtszeit 11 männliche und 44 weibliche Lehrlinge ermittelt, über deren Lehrverhältnis kein schriftlicher Vertrag abgeschlossen war und deren Anmeldung zur Lehrlingsrolle nachgeholt werden mußte. Im ganzen habe ich 158 Frauenbetrieb revidiert. Die Regelung des Lehrlingswesens vollzieht sich in der Putzmacherei ohne verhältnismäßig größere Schwierigkeiten. Die Lehrlinge erlernen fast ausnahmslos dieses Handwerk zur späteren gewerblichen Ausübung. Wenn auch vielen Lehrmeisterinnen die Befugnis nicht zusteht, die meisten um Verleihung derselben einen Antrag stellen müssen, so ist der handwerksmäßige Charakter gern anerkannt. Man hofft auf allgemeine Besserung der Erwerbs- und Anleitungsverhältnisse.

Die Damenschneiderei dagegen bietet nahezu, besonders auf dem Lande und in den kleinen Landstädten, ein recht trostloses Bild. Die von altersher in unserem Dienstbereich vorhandenen eigentümlichen Verhältnisse werden sich nur sehr schwer und auch nur mit Hilfe der unteren Verwaltungs- und Ortspolizeibehörden beseitigen oder bessern lassen. Bisher lernte ein Mädchen, welches der Schule entlassen war und Neigung hierzu verspürte, in kürzester Frist die Damenschneiderei. Oft genügten hier 6 Monate, in welchen sie pro Monat 3 bis 5 Mk. sogenanntes Lehrgeld an die Lehrherrin, oft selbst eine ganz untüchtige, jugendliche Person, zu zahlen hatte. Nach dieser Zeit, die kaum hinreicht, die Elemente der einfachsten Damenschneiderei vorübergehend kennen zu lernen, machten sich diese Mädchen selbständig, arbeiteten und verdarben Kleider, bis sie eine Geschicklichkeit auf Kosten der Auftraggebenden und einiges Vertrauen erworben hatten und mindestens dann, wenn nicht schon früher, nahmen auch sie an der allgemeinen Lehrlingszüchterei teil. Erwarben sie einmal das monatliche Lehrgeld, so fanden sie auch öfter schon vorgebildete Näherinnen und mit diesen konnten sie, die meist überhaupt nebenberuflich tätig waren, zu Preisen arbeiten, die eine Ernährung eines hauptberuflich Gewerbtätigen und eine Bezahlung von Gehilfenlöhnen von vornherein ausschließt. Gerade durch diese eingerissene Mißwirtschaft mußten sich Männer des Betriebes der Damenschneiderei entsagen, erst das Hervortreten der englischen Damenmode der Kostüme, Jacketts und Paletots ließ vom neuen männliche Handwerker sich auf die Damenschneiderei legen.

Die Revisionen haben bestätigt, daß die alten Gepflogenheiten nicht bezw. nur schwer und langsam auszurotten sind, und hierzu trägt besonders die Bestimmung über die Lehrmädchen bei, welche angeblich für den eigenen Familiengebrauch und zur Verwendung in dienender Stellung die Damenschneiderei erlernen.

Es liegt nicht im Interesse dieser halbgebildeten Lehrlingszüchter, Lehrlinge mit dreijähriger Lehrzeit einzustellen, die ihnen die Pflicht auferlegen, solche Lehrlinge bis zu einer bestimmten Vollkommenheit auszubilden, die sie selbst in den meisten Fällen nicht besitzen, ferner vermögen sie kaum für hinlängliche, daurende Beschäftigung zu sorgen und schließlich sind sie tatsächlich nicht imstande, mindestens vom zweiten Lehrjahre ab ein bescheidenes Kostgeld an die Lehrmädchen zu zahlen.

Nur in verschwindend wenig Fällen liegt ein geordneter Gewerbebetrieb vor, und wo er vorliegt, wird die Unterstellung unter die Handwerkskammervorschriften freudig begrüßt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130812011/fragment/page=0002

In den meisten Fällen ist mir bei den Revisionen entgegengehalten worden, die Regelung der Verhältnisse des weiblichen Handwerks tritt doch erst mit dem 1. Oktober 1913 in Kraft, unter diesen Bestimmungen würde aber kein Mädchen mehr die Damenschneiderei erlernen.

Nachdem durch ministerielle Verfügung die Anmeldepflicht der Hausgebrauchslehrlinge nicht mehr erzwungen werden kann, und, da es selbst noch sehr fraglich ist, ob die Ausbildung dieser Hausgebrauchslehrlinge überhaupt eine Anleitungsbefugnis erforderlich macht, muß die Wirkung des Revisionsdienstes ausbleiben. Offenbar werden die jungen Mädchen darauf vorbereitet, dem etwa revidierenden Beamten zu erklären, sie erlernten das Handwerk nicht zum Zwecke der gewerblichen Ausübung. Unter der drohenden dreijährigen Lehrzeit, die aber als dreijährig unentgeltlich zu leistender Frondienst hingestellt und angesehen wird, erklären Mädchen und Lehrherrin übereinstimmend zugleich, von einer gewerbsmäßigen Ausbildung absehen zu wollen. Es ist auch schließlich eine offenkundige Tatsache, daß diese Lehrherrin den Abschluß einer dreijährigen Lehrzeit ablehnen und überhaupt nur Mädchen mit ½- und höchstens einjähriger Lehrzeit aufnehmen, um stets Platz für neue Opfer zu gewinnen.

Da selbst in Mittelstädten des Bezirks sehr wenig berufsmäßige Friseurinnen ansässig sind, so kann über die Verhältnisse in diesem Beruf noch kein endgültiges Urteil abgegeben werden.

Die Vorbereitungskurse auf den theoretischen Teil der Meisterprüfung revidierte ich in Artern, Hettstedt und Teuchern.

An einer Meisterprüfung nahm ich in Liebenwerda teil, dagegen in Sangerhausen, Artern, Zahna, Kemberg, Wittenberg, Torgau, Ortrand, Eilenburg, Schkölen, Nebra, Zeitz, Teuchern, Osterfeld und Jessen an Gesellenprüfungen. Nur in den größeren Städten erfolgen die Prüfungen einwandfrei, wenn auch hier nicht selten gegen die Vorschriften des theoretischen Teils der Prüfung verstoßen wird. In vielen kleinen Orten dagegen wird diesen Vorschriften aber geradezu Hohn gesprochen. Weder die Aufsätze in der Mitteldeutschen Handwerkerzeitung, noch die belehrenden Vorträge über Gesellenprüfungen, die in fast allen Kreisstädten und größeren Orten gehalten sind, werden beachtet und befolgt. Verborgene und offene Resistenz ist zu verzeichnen, man behauptet, daß das Geforderte Gegenstand der Meisterprüfung, die tüchtige handwerksmäßige Ausbildung des Lehrlings aber die Hauptsache sei, dabei wird aber auch hierin nicht selten oberflächlich verfahren, die Anfertigung des Gesellenstücks nicht sorgfältig überwacht und die ordnungsmäßige Besetzung des Ausschusses vernachlässigt. Die Frage, ob der Prüfling bestanden, wird oft der gesamten Innungsversammlung gestellt und nicht vom Ausschuß allein entscheidend beantwortet. Viele dieser Mißstände sind darauf zurückzuführen, daß den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die ihnen zustehenden Gebühren vorenthalten und der Innungskasse zugeführt werden, aus welcher dann Essen und Trinken für die Allgemeinheit bestritten wird. Einen außerordentlich gelagerten Fall mußte ich in einer kleinen Stadt des Kreises Wittenberg feststellen. Der Prüfling war weder vom Prüfungsmeister noch vom Prüfungsgesellen während der Anfertigung des Gesellenstückes beaufsichtigt worden. Der Prüfling war der Sohn des Lehrherrn, der Prüfungsmeister ein Verwandter und Todfeind des letzteren, hatte sich gelobt, niemals in seinem Leben das Haus desselben wieder zu betreten. Trotzdem bestand der Lehrling mit „Sehr gut".

Von meinem Tadel waren die Betroffenen meist recht unangenehm berührt. In einigen Fällen wurde mit der Niederlegung der Prüfungsämter gedroht, die Lehrlinge würden es ablehnen, sich der Gesellenprüfung fernerhin zu unterziehen. Ich konnte nur einigen Eindruck gewinnen, indem ich die Zurücknahme des Prüfungsrechts, die Aufhebung des Prüfungsausschusses oder eine Neubesetzung desselben in Aussicht stellte.

Alle diese Mißstände zu beseitigen, bedarf es nicht allein der treuesten Mitarbeit der Handwerker selbst, sondern auch vor allen die Mitwirkung der unteren Verwaltungsbehörden.

Die Vertreter der Aufsichtsbehörden dürfen ihre Anwesenheit nicht im Sinne einer Dekoration des Prüfungsaktes auffassen.

In mehreren Fällen hatte ich über Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit von Einzelhandwerkern und Innungen zu ermitteln und Berichte zusammenzustellen.

In einigen Innungen hatte ich Referate zu erstatten und je einer Anzeige über Lehrlingsmißhandlung, unberechtigte Lehrlingsanleitung, unberechtigter Führung des Meistertitels nachzugehen. In Sangerhausen war ich im Interesse der Gründung einer Gewerbebank tätig, doch fand ich bis heute keine Zeit, die aufgenommenen Verbindungen zum endlichen Abschluß zu bringen.

Betriebsbesichtigungen, zur Frage ob der Betrieb als Fabrik anzusprechen sei, hatte ich zwei vorzunehmen und die summarische Reklamation einer kleinen Stadt des Bitterfelder Kreises, welche noch die Kammerbeiträge aus den allgemeinen Mitteln zahlt, nach der Seite der Betriebsform und des auf Handel entfallenden Teiles nachzuprüfen.

Da in letzter Zeit mehrfach Fälle vorgekommen sind, daß Obermeister die ihren Innungen übertragenen Arbeiten in eigener Regie ausgeführt und ihren Innungsmitgliedern vorenthalten haben, sind die Arbeit vergebenden Behörden dazu übergegangen, die den Innungen übertragenen Arbeiten nach der Handwerkskammer zu melden und diese zu einer mitwirkenden Kontrolle zu ersuchen.

Das Gesuch der Schneiderinnung in Jessen um Verleihung des Gesellenprüfungsrechtes wurde nach dem Referat des Kammersekretärs abgelehnt. Dem Gesuch um Festsetzung einer dreijährigen Lehrzeit für weibliche Lehrlinge im Friseurhandwerk (Berichterstatter der Kammersekretär) wurde stattgegeben. Der Punkt: Gesuch um Abänderung der Meisterprüfungsordnung für das Müllerhandwerk, Berichterstatter der stellvertretende Vorsitzende, rief eine lebhafte Aussprache hervor. Eingereicht war das Gesuch vom Müller-Innungsverband es bezwecke, daß die Schneidemüllerei mit in das Handwerk eingerechnet werde, was von verschiedenen Rednern moniert wurde mit dem Hinweis, daß man es hier mit einem Nebengewerbe zu tun habe. Dem Gesuch wurde aber schließlich doch stattgegeben.

Der Kammersekretär berichtete über die Rechnungsabschlüsse, über Ueberschreitungen bei mehreren Titeln, die aber nicht zu umgehen waren. Zu verzeichnen waren an Einnahmen 91 530 Mark, an Ausgaben 85 979 Mark, mithin verblieb ein Ueberschuß von 5551 Mark, der laut Beschluß dem Reservefonds überwiesen wird. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Bei der Wahl der ständigen Ausschüsse (Lehrlings-, Berufungs- und Rechnungsausschuß) wurden die bisher tätig gewesenen Mitglieder wiedergewählt. Als Ersatzmann im Rechnungsausschuß wurde an Stelle des verstorbenen Bäckermeisters Günther-Halle Herr Sattlermeister Hoffschmidt gewählt. Unter „Verschiedenem" wurden Beschwerden über unlauteren Wettbewerb vorgebracht und Anfragen gestellt, die beantwortet wurden. Eine Frage: Sind Kellner und Gärtner als Handwerker zu betrachten? ist von den Handwerkskammern bereits erwogen und von denselben ein bezügliches Gesuch an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe eingereicht worden. Das bezieht sich indessen nur auf Preußen.

Hengstversteigerung im Kgl. Landgestüt „Kreuz".

Im Gestüt in Cröllwitz hatte sich am 9. August ein zahlreiches Publikum eingefunden, das dem Versteigerungsgeschäft mit Interesse folgte. Der neue Leiter des Gestüts, Herr Rittmeister von Henninges von den 7. Kürassieren, hatte die Anordnung getroffen, daß die 17 zur Versteigerung anstehenden, zu Gestütszwecken nicht mehr geeigneten Hengste auf der Bahn zusammen vorgeführt wurden, so daß Reflektanten sich dieselben in Muße ansehen konnten. Diese drückten darüber ihre Zufriedenheit aus. Die Versteigerung nahm folgenden Verlauf: 1. „Derwisch", Fuchs, Belgier, 1902 geb., Erlös 805 Mk. 2. „Jann", Brauner, Belgier, 1900 geb., Erlös 685 Mk. 3. „Record", Fuchs, Belgier, 1899 geb., Erlös 615 Mk. 4. „Markstein", Fuchs, Ostpreuße, 1909 geb., Erlös 1005 Mk. 5. „Danton", Brauner, Oldenburger, 1904 geb., Erlös 485 Mk. 6. „Hänsling", Rappe, Drakehner, 1904 geb., Erlös 725 Mk. 7. „Albatros", Fuchs, und 8. „Olaf", Fuchs, beides Gradibier, 1908 geb., Erlös zus. 2100 Mark. 9. „Brandmann", Brauner, Engländer, 1903 geb., Erlös 460 Mk. 10. „Ubi", Rappe, Engländer, 1902 geb., Erlös 955 Mk. 11. „Jörn", Rappe, Engländer, 1902 geb., Erlös 560 Mk. 12. „Reger", Rappe, Engländer, 1902 geb., Erlös 775 Mk. 13. „Well", Brauner, Altmärker, 1901 geb., Erlös 520 Mk. 14. „Lord", Brauner, Engländer, 1901 geb., Erlös 905 Mark. 15. „Sur", Brauner, Engländer, 1899 geb., Erlös 580 Mk. 16. „Admiral", Brauner, Engländer, 1895 geb., Erlös 460 Mk. 17. „Jung Linkoln", Rappe, Garshofener, 1895 geb., Erlös 315 Mk.

Im ganzen sind für die 17 Tiere gelöst worden 11 950 Mark, im Durchschnitt der Stück 703 Mark. Jeder Ersteher hatte noch eine Gebühr von 6 Mark für einen Erlös bis 600 Mark, bezw. 10 Mark für einen solchen über 600 Mark pro Tier zu zahlen. Die Hengste mußten bis zum Abend abgenommen sein. Die Ersteher waren meist Landwirte und Geschäftsleute, an Händler gingen wenig Tiere ab. Die zwei Gradibier Hengste, beide lammfromm, waren auch im Wagen gegangen und gut eingefahren, wurden daher zusammen versteigert und von Herrn Fleischermeister Johannes Thurm hier erstanden. An Stelle der abgegangenen Hengste werden neue Tiere vom Staate angekauft und dem hiesigen Landgestüt überwiesen.

Die Schreberkolonie am Paul Riebecksstift beendete mit dem 1. August d. J. ihre erste Ferien-Milchkolonie. Besucht war die Kolonie am wenigsten mit 232 und am meisten mit 311 Kindern. Die durchschnittliche Besucherzahl stellt sich auf 268. Während der Dauer der Kolonie sind verbraucht worden: 3360 Liter gute Vollmilch, 450 Liter Kakao, 280 Liter Kaffee, 8997 Brötchen, 10 780 Zwiebäcke und 600 Stück Kuchen. In die Kolonie wurden unentgeltlich auf Antrag der hiesigen Armenverwaltung aufgenommen: 63 bedürftige Kinder, gegen die geringe einmalige Gebühr von 1 Mark 205 Kinder, vollbezahlt bezw. 3,50 Mk. für die ganze Kolonie hatten 25 Kinder. Tageweise hatten sich ca. 24 Kinder angeschlossen, so daß die Gesamtbeteiligung auf 317 Kinder gerechnet werden kann. Die hier und da fehlenden Kinder waren einige Tage verreist oder hatten es verschlafen, wieder andere fehlten vormittags gern, so daß sich eine durchschnittliche Besucherzahl ergibt, wie oben angegeben. Die Kolonisten setzten sich aus 165 Volksschülern, 18 Waisenhausschülern und 48 Mittelschülern zusammen; 86 Kinder waren noch nicht schulpflichtig. Im Durchschnitt haben die Kolonisten 1¼ Pfund an Gewicht zugenommen, es waren aber auch zwei dabei, die je 7 Pfund Zunahme zu verzeichnen hatten, dagegen hatten einige Kinder bis ½ Pfund Gewichtsabnahme aufzuweisen. Im ganzen sind 5 Ausflüge, darunter ein Tagesausflug nach Benkendorf, unternommen worden. Die Wetterverhältnisse konnten im allgemeinen als gut bezeichnet werden. Der gezeitigte Erfolg entspricht vollständig den gehegten Erwartungen; durch die Milchkolonie sind vielen Kindern eine schöne und gesunde Ferienzeit gegeben worden. Die Kinder sind immer sehr gern gekommen; so manchen standen beim Abschied die Tränen in den Augen. Die ganze Ferien-Milchkolonie kostet den Verein etwa 1300 Mark; man kann daraus ersehen, daß auch mit kleinen Summen, denn auf jedes Kind kommen ca. 4,85 Mark, sehr viele Wohltaten erwiesen werden können. Im übrigen sei hier bemerkt, daß in der letzten Zeit zum Besten der Milchkolonie noch sehr viele Gelder eingegangen sind, Gelder, mit welchen der Verein nicht rechnen konnte, so daß die diesjährige erste Ferien-Milchkolonie der Schreberkolonie am Paul Riebeckstift e. V. einen Ueberschuß von ca. 200 Mark zeitigen konnte, das genaue Resultat steht zurzeit noch nicht fest. Näheres wird ein späterer, ausführlicher Bericht sagen.

Erfolge des Kaufmännischen Turnvereins E. V. Bei dem am letzten Sonntag abgehaltenen Jahnwettturnen in Freyburg a. U. und dem Harzwettturnen in Blankenburg i. H., bestehend in je einem volkstümlichen Fünfkampf, konnte der Kaufmännische Turnverein wieder durch seine Turner hervorragende Siege an seine Fahne heften. In Freyburg errangen den Siegeskranz Max Block mit 95 und Heinrich Scheuermann mit 76 Punkten. In Blankenburg Willy Schütz mit 80, Wilhelm Streuber mit 70 und Paul Neumann mit 64 Punkten. Diese Erfolge sind wieder ein Zeichen reger Turnarbeit, in der neben dem für die Turnvereine hauptsächlich in Frage kommenden Geräteturnen das volkstümliche Turnen und Leichtathletik eine gute Pflegestätte gefunden haben.

Der Verein ehemaliger sächsischer Husaren hält am Donnerstag, den 14. August, abends 8½ Uhr im Vereinslokal, Petzolds Restaurant, Charlottenstr. 19, seine Mitgliederversammlung ab. Ehemalige sächs. Husaren sind willkommen. Kameraden anderer Husarenregimenter, für welche am Orte kein Regimentsverein besteht, können als Gastmitglieder Aufnahme finden.

Die Firma Hermann Leirich zu Halle, Tuchhandlung und Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Maß, konnte am 10. ds. auf das 50jährige Geschäftsbestehen zurückblicken. Die Arbeiter sind zum großen Teil schon eine lange Reihe von Jahren in dem Geschäft tätig (konnte doch bereits einer davon im April d. J. auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken) und gedachten dieses Tages durch Ueberreichung eines schönen Blumenarrangements und sinnigen Geschenks.

Zu Fuße kommt am Dienstag zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags von Delitzsch auf der Chaussee Frau Humphried hier an. Sie befindet sich auf einer Reise um die Welt auf Schusters Rappen.

Provinzial-Nachrichten.

Mordanschlag auf den eigenen Sohn.

Ib. **Delitzsch**, 11. August. Zum Mörder seines Sohnes werden wollte Sonnabend abend der frühere Gutsbesitzer, jetzige Arbeiter Louis Mönicke in Rödgen bei Delitzsch. Der Mann, ein notorischer Säufer, war früher der größte Besitzer des Ortes, sank aber von Stufe zu Stufe. Mit seiner Familie lebte er dauernd in Unfrieden. Der 18 Jahre alte Sohn mußte schon seit längerer Zeit auf dem Heuboden schlafen. M. hatte schon wiederholt gedroht, die ganze Familie umbringen zu wollen. Am Sonnabend, nachts 11 Uhr, kehrte er aus dem Gasthause heim, verschloß alle Eingänge zum Stalle und zündete den Stall an 3 Stellen an. Zum Glück befand der Sohn sich nicht im Stalle, denn nichts Gutes ahnend, hatte er sein Lager noch nicht aufgesucht. So konnte er von weitem den ihm geltenden verbrecherischen Anschlag seines Vaters beobachten. Als der Stall in Flammen aufging, entfloh der entmenschte Vater und der mit Stroh gefüllte Stall brannte nieder. Als der Vater gestern abend zurückkehrte, wurde er von dem anwesenden Gendarm Riendorf verhaftet und dem Amtsgericht Delitzsch übergeben. In seinem Besitz fand man einen Revolver und 15 Patronen.

Das Tuberkulose-Tilgungsverfahren.

Altenburg, 10. August. (Eigene Meldung.) Die Landwirtschaftskammer fordert alle Landwirte ihres Bezirkes auf, sich dem freiwilligen Tuberkulosetilgungsverfahren anzuschließen. Um den Viehbesitzern des Herzogtums die erhebliche Mithilfe bei der Tuberkulosetilgung verschaffen zu können, hat die Landwirtschaftskammer im Anschluß an die Veterinäranstalt in Jena vom 1. Januar 1914 ab die Errichtung eines freiwilligen Tuberkulosetilgungsverfahrens in Aussicht genommen. Das Herzogliche Ministerium hat zu diesem Zwecke in der Erkenntnis, daß an der Tilgung der Rindertuberkulose auch die Allgemeinheit sehr interessiert ist, einen namhaften Betrag bewilligt, so daß die Kosten für den einzelnen Besitzer verhältnismäßig niedrig angesetzt werden können.

Schon wieder ein Unfall im Zirkus Blumenfeld.

Mühlhausen, 10. August. Zirkus Blumenfeld, der bereits bei seiner Ankunft hierselbst von einem kostspieligen Unfall betroffen wurde, ist auch mit einem solchen von hier geschieden. Beim Transport des großen schweren Wohnwagens in der Nacht sauste dieser den steilen Bastmarkt hinab, wobei ein Pferd beim Anprallen des Wagens gegen den Gasthof zum Deutschen Haus totgedrückt wurde, während im Wagen viele Gegenstände erhebliche Beschädigungen erlitten.

Der vermißte Oberförster Bruck.

Innsbruck, 9. August. Der Oberförster Hermann Bruck aus Neindorf (Kreis Oschersleben) in Sachsen unternahm im vorigen Monat mit einer jungen Dame, der 25jährigen Berta Bütten aus Eggenstadt in Sachsen, eine Ferienreise über München, Innsbruck, Bozen und den Gardasee mit der Absicht, nach Venedig zu reisen. Seit dem 29. Juli hat man von dem Paare nichts mehr gehört; die Angehörigen des Oberförsters ließen deshalb Nachforschungen nach den beiden Vermißten anstellen. Man befürchtet, sie haben Selbstmord begangen, und zwar dürfte sich dieser, wenn diese Vermutung wirklich zutrifft, am Gardasee zugetragen haben. Die Dame ist eine stattliche Erscheinung, ganz besonders auffallend durch ihr rötliches Haar, der Oberförster Bruck hat wettergebräuntes, längliches Gesicht, schwarze Haare, Schnurr- und Spitzbart (etwas ergraut), trug graugemusterten englischen Stoffanzug; als besonderes Kennzeichen könnte sein Gebiß gelten, das mit Klammern zusammengehalten ist. Für die Ermittelung der beiden Reisenden wurde von den Angehörigen eine Prämie von 500 Mk. ausgesetzt.

G. **Wettin**, 11. Aug. (Goldene Hochzeit.) Am Sonntag feierten die Ehepaare Gehmrich und Hoffmann das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Jubelpaare sind geistig und körperlich noch sehr rüstig.

Ib. **Delitzsch**, 11. August. (Vom D-Zug erfaßt und getötet.) Sonntag morgen bei Tagesanbruch fand man in der Nähe des Stationsgebäudes der Berliner Bahn an der Böschung liegend die Leiche des 55 Jahre alten verheirateten Eisenbahnoberassistenten Georg Franke. Vermutlich ist der Beamte am Sonnabend auf einem Revisionsgange von dem 9,30 Uhr durchfahrenden D-Zug erfaßt und viele Meter weit auf die Böschung geschleudert worden. Der Leib war völlig aufgerissen, so daß die Eingeweide heraushingen. Auf der Station war der Beamte nicht vermißt worden, da mit diesem Revisionsgange sein Dienst beendet war.

n. **Weißenfels**, 11. Aug. (Das Bundesschießen) des Mitteldeutschen Zimmerschützenbundes, das gegenwärtig hier in Verbindung mit dem Mannschießen der hiesigen Bürgerschützengesellschaft abgehalten wird, nahm am Sonnabend mit einem wohlgelungenen Kommers seinen Anfang. Nach einem festlichen Auszuge fand am Sonntag nachmittag Preis- bezw. Gesellschaftswettschießen statt, das eine zahlreiche Beteiligung aufwies und am heutigen Montag Fortsetzung findet. Die volksfestlichen Veranstaltungen dauern bis Donnerstag.

T. **Rockendorf**, 11. Aug. (Eine furchtbare Schlägerei) fand am Sonntag abend im Lokal der Witwe Schatz in Neukirchen bei einem Tanzvergnügen zwischen Schweizern und dem Handelsmann Emil Berghammer statt. Der Handelsmann mußte besinnungslos in seine Wohnung getragen werden. Auch mehrere Möbelstücke und die Beleuchtung im Gastzimmer gingen in Trümmer. Der herbeigerufene Gendarmeriewachtmeister nahm drei Verhaftungen vor.

Eisdorf, 11. Aug. (Einbruch.) Jüngst wurde bei dem Oberschweizer Bantel eingebrochen und ihm seine ganze Barschaft von 272 Mark gestohlen und alle Möbel zerbrochen. Dem Diebe ist man auf der Spur durch den Polizeihund zu Erdeborn.

Freyburg a. U., 11. Aug. (Bei dem Wetturnen) am Sonntag traten insgesamt 139 Wetturner aus allen Teilen Deutschlands an, um sich im friedlichen Wettkampf zu messen. Vormittags von 9—10 Uhr fand Kampfrichtersitzung statt, dann begann das Turnen im Beisein einer zahlreichen Zuschauerschaft. Unter den Gästen befanden sich Landrat von Helldorf und Landeswaisenhausdirektor Bethmann-Langendorf, der Kreisvertreter des Turnkreises XIII (Thüringen). Nachmittags 3½ Uhr fand am Grabe des Altmeisters Friedrich Ludwig Jahn die Verkündigung der Sieger statt. Es waren 81, die sämtlich den Eichenkranz mit Schleife bekamen. Dazu erhielten das Erinnerungsbild mit der photographischen Aufnahme der Sieger vor den Jahnstätten 27 Sieger, die über 85 Punkte erreicht hatten. Erster Sieger war Edm. Henniger vom Turnverein Steglitz bei Berlin mit 117 Punkten. Auch hallische Turner befanden sich unter den Siegern und zwar Friedrich Körber vom Allgemeinen Hallenschen Turnverein mit 97, Max Block vom Kaufmännischen Turnverein mit 95, Karl Schiepe vom Giebichensteiner Turnverein mit 85, Willi Kummer vom Allgemeinen Hallenschen Turnverein mit 78, Heinrich Scheuermann vom Kaufmännischen Turnverein mit 76 Punkten. Nachdem fand in der Sektkellerei Konzert, abends Ball in zwei Sälen statt. Am Sonnabend abend wurde im Jahnhause kommersiert, bei welcher Gelegenheit die Herren Rektor Steinbrecht-Freyburg a. U. die Gäste begrüßte und Gauvertreter Lehrer Meyer-Halle recht beachtenswerte Worte an die Turner richtete. Es ist das erste Mal daß ein solches Turnen unter Aufsicht der Deutschen Turnerschaft stattfand und darum besonderen Wert erhielt.

Schierke im Harz, 11. August. (Prinz Alex Hohenlohe) ist mit Gemahlin von Wiesbaden in Schierke angekommen und hat im Hotel Kurhaus und Fürstenhöhe Wohnung genommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130812011/fragment/page=0003

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten. —

14. August. Sylau b. Bad Schmiedeberg: nm. 5 Uhr im Gemeindegasthofe, Verkauf der O. Herrmannschen Mühlenwirtschaft, bestehend aus Wassermühle und ca. 50 Morg. Acker und Wiesen, im ganzen oder geteilt durch H. Joachimsthal, Berlin-Wilmersdorf, Pragerplatz 4.

Niemegk b. Bitterfeld: Chaussee-Aufseher Zänker, vm. 8 Uhr bei Strübers Ziegelei, Pflaumenverpachtung, sowie am 15. August an der Strecke Boßdorf.

Schwarzenbrunn i. Thür.: Oberförsterei Sachsendorf, vm. 8 Uhr in der Hennschen Gastwirtschaft, Schnitzhölzer-Verkauf.

Meuschau b. Merseburg: ab 6½ Uhr im Schmidtschen Gasthofe, Verpachtung von ca. 8½ Morgen Ackerland auf 12 Jahre vom 1. Oktober d. Js. durch K. Thiele, Merseburg.

Rudolstadt: Schwarzb. Forstei, vm. 8 Uhr beim Denkmal im Hain, Nutz- und Brennholzversteigerung (Nadelholzstämme, Scheite und Walzen, ungegrabene Nadelholz-Stocke).

15. August. Lausitz b. Liebenwerda: Gemeindevorsteher, nm. 4 Uhr im Fichtnerschen Gasthofe, Verdingung zum Straßenausbau (ca. 400 Meter).

Wittenberg: Schützengesellschaft, vm. 10 Uhr, Verpachtung des Restaurationsbetriebes im Schützenhause.

Helmstedt: Stadtbaumeister, vorm. 11 Uhr im Rathaus, Zimmer 26, Verdingung von Tischlerarbeiten zum Neubau des Johannes-Waisenhauses.

16. August. Wartenburg (Elbe): Gemeindekirchenrat, Verdingung zum Abputzen des Kirchturmes.

18. August. Wittenberg: Magistrat, Verdingung von Rohrverlegungsarbeiten einschl. Materiallieferung.

Halle: Eisenbahn-Bauabteilung b2, vm. 10 Uhr, Verdingung von Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten zum Neubau einer Ausbesserungswerkstatt für elektrische Lokomotivteile auf der Hauptwerkstatt Halle.

Liebenwerda: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 12, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Maasdorf Nr. 89 mit Zubehör, sowie mehrerer Ackergrundstücke in Maasdorf, Prestewitz und Liebenwerda.

Halle: Amtsgericht, vm. 9½ Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Halle, Landwehrstraße 18a.

Wiehe (Bez. Halle): Amtsgericht, vm. 9 Uhr, Zimmer 1, Versteigerung mehrerer Ackergrundstücke in Wiehe.

Meiningen: Amtsgericht, Abt. II, nm. 2 Uhr im A. Ganzschen Wirtshaus in Bachdorf, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes (Gasthof) in Bachdorf Nr. 25 mit reichl. Zubehör u. großen Kellern und mehrerer Acker- und Wiesengrundstücke.

18. u. 19. August. Bismark: Viehverkaufsvereinigung Bismark und Umgegend, 20. Viehauktion (ca. 550 Haupt Rindvieh, Herdbuchtiere), sowie am 19. August Versteigerung von Saugfohlen (rheinisch-belgische Pferde).

10. September. Zeitz: Amtsgericht, vm. 9½ Uhr, Zimmer 5, Versteigerung mehrerer Acker- und Wiesengrundstücke in Goßra.

Osterfeld: Amtsgericht, nm. 4½ Uhr im Gemeindegasthofe zu Kleinhelmsdorf, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes (Bäckerei mit Materialwarenhandlung) in Kleinhelmsdorf, Häuslerhof 30, sowie mehrerer Ackergrundstücke.

Halle: Amtsgericht, vm. 9½ Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Halle, Marktplatz 6.

Eilenburg: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 16, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Gostemitz, Häuslerstelle 16, mit Zubehör, sowie mehrerer Ackergrundstücke.

11. September. Coswig (Anhalt): Amtsgericht, nm. 3 Uhr im Gasthofe zum Forsthaus in Serno, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Serno, P. 33, sowie mehrerer Acker- und eines Gartengrundstückes.

Theater und Musik.

Aus den Geheimnissen eines Stadttheateretats.

Unser br.-Korrespondent schreibt uns:

Man weiß aus der Rede, die in diesem Frühjahr Geheimrat Martersteig, der Intendant des Leipziger Stadttheaters, hielt, zur Entschuldigung des großen Stadttheaterdefizits, daß der Leipziger Stadttheateretat sehr kostspielig ist. Einzelheiten darüber erfährt man jetzt in der neuesten Nummer der „Schaubühne" durch einen Artikel Dr. Max Epsteins, dem Geheimrat Martersteig alle Zahlen seines diesjährigen Etats zur Verfügung gestellt hat. Die drei städtischen Theater in Leipzig werden danach auch in diesem Jahre wieder 600 000 Mark Zuschuß erfordern, da im besten Falle Einnahmen von 1 668 254 Mark Ausgaben von 2 268 885,10 Mark gegenüberstehen. Der Hauptanteil des Zuschusses wird von der Oper beansprucht. Interessant ist, daß Epstein feststellt, daß die Neuanschaffung für Dekorationen in diesem Jahre mindestens 112 000 Mark betragen wird, während die Tantiemen an Dichter und Komponisten nur 100 000 Mark kosten. Epstein führt das darauf zurück, daß das Publikum in ungesunder Weise leider immer mehr Ansprüche an dekorativen Luxus stellt. Nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre erzielt das städtische Operettentheater 426 000 Mark im Jahre, während die Oper etwa 315 000 Mark im Jahre Einnahmen zu verzeichnen hat. Das dritte städtische Theater, in dem das intime Schau- und Lustspiel gepflegt wird, bringt 263 900 Mark. Umgekehrt sind die Gagen der Operette am billigsten, ca. 200 000 Mark. Das Schauspiel fordert an Gagen 250 000 Mark und die Oper 350 000 Mark, an sozialen Leistungen (Versicherungsbeiträge) werden 47 500 Mark aufgebracht und Orchesterkosten 118 000 Mark. Geheimrat Martersteig selbst bezieht einen Gehalt von 30 000 Mark.

Bühnenchronik.

Der neue Leiter der Schauburg zu Hannover, Direktor Brümmer, hat die neue Operette von Josef Snaga „Xanderl", die im Herbst in Leipzig die Uraufführung erlebt, erworben.

Man schreibt uns: Erfreulicherweise finden in München auch in diesem Jahre, und zwar von Mitte August bis Mitte September, an den festspielfreien Tagen, die bereits zu Weltruf gelangten Festkonzerte (Beethoven-Zyklus) des Konzertvereins München wiederum statt. Es kommen zur Aufführung: Außer den neuen Symphonien Beethovens, von denen die neunte am 15. September stattfindet, die C-Dur- und Es-Dur-Symphonie von Mozart, ferner die fünfte, siebente und achte Symphonie von Bruckner und die erste und zweite Symphonie von Brahms. Das reiche Programm enthält ferner Liszts „Tasso", Schumanns vierte Symphonie, Max Regers Romantische Suite und Tschaikowskys Symphonie pathétique. Am Mittwoch, den 3. September, endlich findet ein großer Richard Strauß-Abend statt. Programme und Eintrittskarten sind durch die Generalagentur des Amtl. Bayer. Reisebureaus G. m. b. H. München, Promenadeplatz 16, und Hauptbahnhof zu beziehen.

Claire Waldoff, die bekannte Kabarettdiva, ist an das Kleine Theater in Hamburg engagiert worden und wird dort in dem Stück „Alwine" von W. Hagen die Titelrolle, einen entlaufenen Fürsorgezögling, spielen. Heinrich Zille wird zu dem Stück die Dekorationen entwerfen und damit auf dem ihm bisher fremden Gebiete der Bühnenkunst debutieren.

Vermischtes.

Folgenschwere Ueberschwemmungen in Indien

Die ungeheuren Regenfälle in Bengalen haben großen Schaden angerichtet. Der Damodarfluß durchbrach in der Nähe von Burdwan, 88 Kilometer nordwestlich von Kalkutta, die Uferwälle und überflutete auf Meilen die angrenzende Ebene, riß dabei Häuser und Bäume um und viele Personen und zahlreiches Vieh sollen in den Fluten umgekommen sein. Tausende sind obdachlos und stehen vor dem Hungertode. Die Stadt Burdwan steht 2 Meter unter Wasser. Von den 30 000 Einwohnern sind bis jetzt bloß 200 an der Eisenbahnstation angekommen. Die Eisenbahnstrecke ist auf Meilen unter Wasser gesetzt und jeder Verkehr mit Kalkutta ist abgeschnitten.

Der Kugelballon „Graf Zeppelin", der Sonntag früh mit dem Fabrikanten Andernach aus Beuel am Rhein in Innsbruck aufgestiegen war, überflog den nördlichen Teil der Zentralalpen und landete glatt in Obersteiermark. Fahrgäste waren drei reichsdeutsche Herren.

Bluttaten eines Gendarmen. Der 48 Jahre alte pensionierte Gendarmeriewachtmeister Paul Feith in Darmstadt hat seinen 16jährigen Sohn durch einen Schuß in die Schläfe getötet und dann sich selbst durch einen zweiten Schuß lebensgefährliche Verletzungen am Kopf beigebracht. Er beging die Tat, nach einem von ihm hinterlassenen Briefe, aus gekränktem Ehrgefühl in schwerer geistiger Depression.

Verfilmte Zuaven. Der französische Kriegsminister Etienne erfährt heftige Zeitungsangriffe, „weil er französische Soldaten zwingt, ihre Dienste geschäftlichen Unternehmungen zu widmen". Begründet wird der Vorwurf damit, daß drei in der Umgebung von Paris in Garnison liegende Kompagnien Zuaven Befehl erhielten, an der großen Filmerzeugungsstätte in Vincennes Episoden aus dem Marokkofeldzug zu mimen, deren öffentliche Ausstellung beabsichtigt ist. Das Für und Wider der kriegsministeriellen Erlaubnis wird im Publikum lebhaft erörtert. Zugunsten der Entscheidung des Kriegsministers wird geltend gemacht, daß solche Filmaufnahmen auch für die Ausbildung der Soldaten sehr zweckdienlich sind.

Einsturzkatastrophe auf einem Wolgadampfer. Aus Balakowo (Gouvernement Samara) wird gemeldet: „Auf dem Dampfer „Grafinja" stürzte eine Kajüte ein, auf deren Dach sich über 800 Feldarbeiter gesetzt hatten. Die Zahl der Opfer ist unbekant, doch sehr groß."

Die belohnte Diebin. Ganz Stockholm belacht ein hübsches Geschichtchen, das sich in diesen Tagen auf dem dortigen Polizeikommissariate zugetragen hat. Man hatte eine berüchtigte Diebin festgenommen, deren Spezialität der Diebstahl von Wäsche und Kleidungsstücken war. Durch Kreuz- und Querfragen ergab sich, daß die rechtmäßige Besitzerin eines Teiles der Diebesbeute eine Frau X. war. Ein Schutzmann benachrichtigt diese und bittet sie, mit ihm zum Polizeikommissariat zu kommen, damit sie die ihr gehörigen Sachen wieder in Besitz nehmen könne. Auf dem Polizeiamte begann nun ein großes Suchen unter der Beute, an dem sich Frau X., der Polizist und ein junges Mädchen beteiligten, von deren Liebenswürdigkeit die bestohlene Dame höchst entzückt war. Als sie endlich all ihre Wäschestücke herausgefunden hatte, drückte sie der hilfsbereiten Maid ein Zweikronenstück in die Hand und wollte dann auch dem Schutzmann ein Trinkgeld geben. Der Hüter des Gesetzes aber entgegnete: „Wir nehmen nichts an." — „Ja, aber das Mädchen da hat doch ein Trinkgeld angenommen", kam es über die Lippen der verdutzten Dame. „Das ist auch was anderes, das ist die Diebin."

In Bibi-Eybad streiken die Meister und die Arbeiter auf den Werken Nobels, Mantaschews und Muktarows, ebenso auf einem Werk in Balachana. Auch in fünf kleineren Fabriken ist der Streik ausgebrochen.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

Rennen zu Straußberg, 10. August.

I. Rennen. 1. Villa (Plüschke), 2. Qui Vive (Kühn), 3. Rodosto (Rosak). Toto: Sieg 34, Pl. 16, 100, 48 : 10. Ferner: Maganzo I, Monarchist, St. Pedro, Sälde, Delila, Miriam, Anthe, Mildred, Prosper.

II. Rennen. 1. Ave Maria (Torke), 2. Naide (Wensch), 3. Saltarello (Jänsch). Toto: ausgeblieben. Ferner Hadwig.

III. Rennen. 1. Ave Maria (Torke), 2. Naide (Wensch), 3. Saltarello (Jänsch). Toto: Sieg 19, Pl. 13, 25, 17 : 10. Ferner: Jofra, Hadwig, Siler, Vide. (Wiederholt.)

IV. Rennen. 1. Countershaft (Theilen), 2. Fourth of June (Nash), 3. Shillelah (Fritsche). Toto: Sieg 224, Pl. 58, 56, 19 : 10. Ferner: Polar Star, Mr. Girdle, Tittle Taddle, Hamilton, Royal Conjuror, Jack Weaver, Eager Girl, Moß Trooper.

V. Rennen. 1. Mosel (Jentzsch), 2. Polichinelle (Bastian), 3. Reichspost (Fritzsche). Toto: Sieg 23, Pl. 10, 10, 11 : 10. Ferner: Bocskoros, Red Clower, Mattiac, Redoutable.

VI. Rennen. 1. Vestalin (Nash), 2. Hammerschlag (Bastian), 3. Catja (Newey). Toto: Sieg 87, Pl. 20, 16, 15 : 10. Ferner: Salta, Lady Pekin, Barbelle, Dulderin, Sankt Florian, Paducah.

Rennen zu Köln a. Rh., 10. August.

I. Rennen. 1. Terminus (Shurgold), 2. Mephisto (Archibald), 3. Wassertropfen (Schläfke). Toto: Sieg 19, Pl. 11, 12 : 10. Ferner: Mtao und Omen.

II. Rennen. 1. Therese (Hr. Dodel), 2. Mitchwork (Cte. d'Oultremont), 3. Boiling Hot (Van de Ven). Toto: Sieg 58, Pl. 21, 22, 28 : 10. Ferner: Kreuzer, Jewel, Beni More, Frisb, Aengel I, Shannon Lad, Ma L.

III. Rennen. 1. Ariel (Archibald), 2. Ilsebill (O. Müller), 3. Flying Thoughts (Schläfke). Toto: Sieg 14, Pl. 12, 16 : 10. Ferner: Logarithmus.

IV. Rennen. 1. La Fariton-daine (Dr. Voigt), 2. Charry Bob (Lt. Stresen), 3. Claudio (X). Toto: Sieg 518, Pl. 121, 64, 78 : 10. Ferner: Tucker, Florham, Bilbao, Lyre d'Airei, Rosa Canina, Kings Eye.

V. Rennen. 1. Saint Maximim (Ludwig), 2. Brachvogel (Archibald), 3. Brancho (Blades). Toto: Sieg 73, Pl. 20, 15, 20 : 10. Ferner: Papyrus, Cola Rienzi, Poltergeist, Hock, Tapage, Merry Mat.

VI. Rennen. 1. Orinoco (Archibald), 2. Blue Darling (Schläfke), 3. Sybille (Lane). Toto: Sieg 60, Pl. 18, 19, 28 : 10. Ferner: Animato, Donnafelice, Norton, Dichtung, Marcus, Fox, Maximilian.

VII. Rennen. 1. Blumensegen (Teichmann), 2. Nabob (Davis), 3. Tampa (X.). Toto: Sieg 45, Pl. 24, 27 : 10. Ferner: Blautopatz, Pirol.

Rennen zu München, 10. August 1913.

I. Rennen. 1. Kleingala (Brumm), 2. Chicana (X.), 3. Toto (Ecans). Toto: Sieg 36, Pl. 20, 26 : 10. Ferner: Enkel v. B. Domeline.

II. Rennen. 1. Duzzilo (Lt. v. Bonnet), 2. Bauernfänger (v. Lotzbeck), 3. Lola Beeth (Besitzer). Toto: Sieg 23, Pl. 11, 10:10. Ferner: Lev Fidel.

III. Rennen. 1. Grand Ourse (Gerteis), 2. Parleur (Goerke), 3. Blitz (Nredereke). Toto: Sieg 45, Pl. 22, 38, 40:10. Ferner: Geri, Rapp, Callais, La Tetad, Travisante.

IV. Rennen. 1. Brodekin (Lt. Zeltmann), 2. Adler (Lt. Hermann), 3. Early Closing (Besitzer). Toto: Sieg 15, Pl. 11, 13 : 10. Ferner: Abalatiy.

V. Rennen. 1. David II (Lt. v. Bonnet), 2. Rosales (Besitzer), 3. Ray o Light (Besitzer). Toto: Sieg 33, Pl. 18, 25 : 10. Ferner: Gemstock, Lord Byron, On Guard.

VI. Rennen. 1. Judelle (Lt. Dietzsch), 2. Waudru (X.), 3. Tutbury (Besitzer). Toto: Sieg 60, Pl. 26, 63 : 10. Ferner: Saltarello, My care, Moriam.

Rennen zu Königsberg, 10. August 1913.

I. Rennen. 1. King Balalt, 2. Haicham, 3. Mandeville. Toto: Sieg 17, Pl. 11, 11 : 10. Ferner: Prinz Braun.

II. Rennen. 1. Mai Anfang, 2. Conto loro, 3. Mercia. Toto: Sieg 28, Pl. 15, 27 : 10. Ferner: Instructor, Vestalin, Togo.

III. Rennen. 1. Allgütige, 2. Rede, 3. Edelknabe. Toto: Sieg 15, Pl. 15, 48 : 10. Ferner: Iselberg und Streberin.

IV. Rennen. 1. Nonsens, 2. Goldbach, 3. Robersperling. Toto: Sieg 41, Pl. 19, 51 : 10. Ferner: Jenö.

V. Rennen. 1. Reblaus, 2. Herzensfreund, 3. Trostprinz. Toto: Sieg 68, Pl. 19, 18 : 10. Ferner: Schadet nichts, Tröste dich.

VI. Rennen. 1. Scribo, 2. Magenta, 3. Isoline. Toto: Sieg 27, Pl. 15, 24, 20 : 10. Ferner: Street Arab, Guy, Bethoven, Seezunge.

Fußballsport.

H. F. C. v. 1910 I spielte nur mit 10 Mann gegen die verstärkte 2. Mannschaft des Diemitzer Fußballklubs „Favorit" unentschieden 2 : 2.

1910 II gegen 96 IV 0 : 2.

Letzte Depeschen.

Türkische Rüstungen.

Konstantinopel, 11. August.

Die Regierung hat die Einberufung der im Alter von 45 Jahren stehenden wehrfähigen Männer veranlaßt. Diese großen Rüstungen sind auf Nachrichten zurückzuführen, nach denen Bulgarien geneigt sei, einen neuen Krieg mit der Türkei zu beginnen. Dabei wird aber auch die Sondierung der Truppen in verschärftem Maße vorgenommen. Truppenteile, die irgendwie nicht zuverlässig erscheinen, werden nach Kleinasien abgeschoben, so daß man jetzt mit einem anderen Heere zu rechnen hat, als im ersten Balkankriege. Die Regierung läßt durch die Blätter melden, daß das Schicksal Adrianopels ganz in die Hand dieser Armee gelegt worden sei. Die türkischen Truppen in und um Adrianopel halten Uebungen ab und treffen Kriegsvorbereitungen. Ueber 300 000 Mann stehen in bester Rüstung bereits unter den Waffen.

Ssasonow gratuliert.

Bukarest, 11. Aug.

Der russische Minister des Aeußern, Ssasonow, hat dem rumänischen Ministerpräsidenten Majorescu telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche zum Abschluß des Friedens ausgesprochen.

Also besteht Rußland jedenfalls nicht auf einer Revision des Friedensvertrages. (Die Red.)

Befriedigung in Bulgarien.

Sofia, 11. August.

Beim Verlassen der Kathedrale nach dem Gottesdienst, dem das Königspaar mit seinem ganzen Hofstaate beigewohnt hatte, wurden dem Könige von der Menge begeisterte Huldigungen dargebracht.

Das Beileid des Kaisers.

Swinemünde, 11. August.

Der Kaiser hat einen Kranz mit seinen Initialen am Sarge der Opfer des Bootsunglücks niederlegen lassen.

Herzog Ernst Günther 50 Jahre.

Primkenau, 11. August.

Herzog Ernst Günther zu Scheswig-Holstein vollendet heute sein fünfzigstes Lebensjahr. Zur persönlichen Beglückwünschung traf u. a. heute früh die Frau Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen ein. Abends war ein großer Fackelzug, an dem 23 Vereine mit 1200 Mitgliedern teilnahmen. Gestern abend fand bereits vor dem Schlosse eine Huldigung der Militärvereine sowie der herzoglichen Beamten und Arbeiter statt. Nach der Feier wurden die alten Beamten und Arbeiter mit besonderen Auszeichnungen bedacht. Zurzeit stehen 200 Beamte und Arbeiter 25 Jahre und länger im herzoglichen Dienst, davon 12 über fünfzig Jahre. Der Kaiser übersandte der Frau Herzogin Dorothea zu Schleswig-Holstein den Luisenorden.

Dr. Solfs Ausreise.

Dover, 11. August.

Statassekretär Dr. Solf hat heute an Bord der „Eleonore Wörmann" die Ausreise nach Afrika angetreten.

Keine deutsche Mittelschule am Bosporus.

Köln, 11. August.

Die Blätternachricht, daß Anfang September in Konstantinopel eine deutsch-türkische Mittelschule als Vorstufe für eine deusch-türkische Hochschule für Handel und Technik eröffnet werden sollte, ist, wie der Berliner Korrespondent der „Kölnischen Zeitung" an zuständiger Stelle hört, völlig unzutreffend.

Werftbrand.

Toulon, 11. August.

Auf der Bauwerft in Mourillon brach ein Brand aus, der bedeutende Dimensionen annimmt.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle **Ilmenau**, Dienstag, 11 Aug., 8 Uhr morg.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Hoher Druck hat sich im Süden ausgebreitet und auch im Nordosten zugenommen während das breite flache Tief noch über Nord- und Ostsee sich behauptet.

Witterungsaussicht für den 12. August:

Bewölkt, zeitweise aufklarend, trocken, mäßig kühl.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

7. August: Wärmer, schwül, bewölkt mit Sonnenschein.
13. August: Heiter bei Wolkenzug, schwül, warm, Neigung zu Gewitter.
14. August: Halbbedeckt, normal warm, kühler Wind.
15. August: Wolkig mit Sonnenschein, mäßig warm, kühler Wind.
16. August: Vielfach heiter, normal warm.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: i. V.: Wilh. Georg; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130812011/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg."

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 198,50, Disconto 183,37, Deutsche Bank 245,50, Türkenlose 157,25, Lombarden 27, Canada 217, Laurahütte 168,12, Bochumer Guss 220,62, Gelsenkirchen 186,12, Harpener 191,62, Deutsch-Luxemburg 146,50, Phönix 256,75, A. E.-G. 243,87, Hamburger Paketfahrt 139,12, Nordd. Lloyd 116,25, Hansa 295,75. Tendenz: Ruhig.

Am Kassamarkt notierten höher: Deutsche Schachtbauges. 5, Cröllwitzer Papier 4, Enzinger Filter 5,50, Gothaer Waggon 2,25, J. A. John 3, Küppersbusch 4,50, Haller Metall 4, Nienburger Eisen 2,25, Rockstroh & Schneider 1, Stettiner Vulkan 3, Delmenhorster Linoleum 2,75, Deutsche Gasglühlicht 7, Karl Lindström 2,50, Königszelt Porzellan 3, Girmes & Co. 3,75, Höchster Farben 3,25, Nitritfabrik 9, Aplerbecker Bergwerk 2,50, Thale St.-Pr. 2,50, Ilse Bergbau 10, Langendreer 5,50, Ver. Glanzstoff-Fabr. 8,25, Nordd. Lederpappen 7,50, Gebhardt & König 4, Rositzer Braunkohlen 4,50, Thale Vorzug 6; niedriger: Omnibus-Ges. 3,50, Excelsior Fahrrad 4, Ohles Erben 3, Thüringer Nadel 4,50, Kollmar & Jourdan 2,75, Mühle Rüningen 4, Rhein. Spiegelglas 3, Akkumulatorenfabr. 7,10, Union Bauges. 2,50, Stettiner Chamotte 2,25.

Zum Kurszettel. Berlin, 11. Aug. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 96,25 G. 4% Bayrische Staats-Anl. 97,80 b, 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 97,90 G. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 — —. 3% Kamerunor Eisenbahn-Anteile — 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 87,60 b. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 — — 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 94,70 b. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1903 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 — —. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 93,50 G. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 97,00 b. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke — —. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 101,70 b. Felten & Guillaume-Lahmeyer 03, 03 96,50 G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 368,75 bG.

Londoner Börse vom 11. Aug. Es notierten: Engl. Konsols 73,75. Rio Tinto 76,50, Geduld 1,69, Goldfields 2,43. Steel com 63,12, Steel prefs. 112,75, Rand Mines 6,46, Anaconda 7,43, Eastrand 2,46, Chartered 1,60, Aurora West 0,43, Cinderella Cons. 0,43, Johannesburg Goldfields 0,18, Van Ryn 3,43, Albus (Generals) 0,63, Rand Collieries 0,18, West Rand Consols 12/6, General Mining & Fin —,—. A. Görz & Co. 0,96, Modderfontain 12,25.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 11. August.

	Käuf	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	8000	8750	Hüpstedt	1950	2050
Bergmannssegen	4400	4600	Johannashall	3550	3650
Bernsdorf	—	—	Justus-Aktien	74%	76%
Burbach	6700	10200	Kaiseroda	670%	6900
Buttlar	—	—	Krügershall	99%	100½
Carlsfund	4650	4700	Mariaglück	650	725
Carlsglück	640	650	Max	2590	2650
Gallersleben	750	800	Neusollstedt	2500	2550
Friedrichshall	1475	1500	Neustassfurt	9600	10200
Flöckauf	16100	16800	Reichskrone	—	—
Günthershall	3800	4000	Richard	—	75
Hansa-Silberberg	4100	4700	Ronnenberg	87½	88½
Hedwig	450	500	Rothenberg	2270	2325
Heiligenmühle	520	560	Saladefurth	298½	300½
Heiligenroda	5250	9350	Teutonia	55½	56½
Heidburg	40	41	Walter	650	700
Heidrungen	550	600	Wilhelmine	—	—
Herta-Neurungen	1400	1500	Wilhelmshall	7500	7700
Hohenfels	5400	5500	Wintershall	18000	18900
Ingo	8200	8400			

Vom internationalen Zuckermarkt.

Die Zuckermärkte verkehrten während der abgelaufenen Berichtswoche anfangs in recht zuversichtlicher Haltung bei anziehenden Preisen. Der Bedarfshandel regte sich in Deutschland wie in Oesterreich, und ebenso zeigte sich reges Interesse in Holland und England, sowie in Amerika. Das Angebot der Fabriken wurde an den deutschen Märkten stets glatt und unter Gewöhnung steigender Preise aufgenommen. Einige englische Raffinerien erwarben einen Teil der in Hamburg und in den Ostseehäfen lagernden Rohzuckermengen. In Amerika wurden die Preise um neun Punkte heraufgesetzt, wodurch sich Canadas Bedarf nach europäischem Rübenzucker wieder regte, so dass von neuem Abschlussverhandlungen schweben. Die August-Liquidation wurde weiter fortgesetzt; allerdings blieb das Geschäft beschränkt, da der grösste Teil bereits im Juli Erledigung gefunden hatte. Namentlich war das bekanntlich in bezug auf die Hausse-Engagements der Fall gewesen, so dass jetzt das Deckungsbedürfnis überwog, wodurch die in wenig reichlichem Umfange herauskommenden Andienungen glatte Aufnahme fanden und die Preise gehoben wurden. Neue Ernte blieb bei der Preissteigerung etwas zurück. In den letzten Tagen trat eine Abschwächung ein, die vor allem auf grösseres österreichisches Fabrikwarenangebot zurückzuführen war. Der Rübenstand wird im allgemeinen als recht günstig beurteilt; jedoch tritt in verschiedenen Bezirken Mittel- und Norddeutschlands wieder der Wunsch nach durchdringenden Niederschlägen hervor.

Die Statistik zeigt folgende Veränderungen: Der Hamburger Lagerbestand verminderte sich um 3700 Sack (gegen 58 700 Sack Zunahme in der entsprechenden Woche des Vorjahres) und beläuft sich nunmehr auf 975 800 (Vorjahr 694 000) Sack. — Von den Verschiffungen wurden 19 200 Sack mit der Bestimmung nach Amerika verfrachtet. — Englands Vorräte wurden um 122 800 dz heraufgesetzt (Vorjahr Abnahme um 71 900 dz) und betragen jetzt 1 211 700 (Vorjahr 1 003 800) dz. — Die Stocks in der amerikanischen Union gingen um 27 000 (Vorjahr 13 000) Tons zurück und betragen noch 315 000 (Vorjahr 193 000) Tons. — Cubas Vorräte wurden um 36 000 (Vorjahr 27 000) Tons herabgesetzt und erreichen jetzt noch die Höhe von 304 000 (Vorjahr 235 000) Tons. — Die sichtbaren Weltvorräte stellen sich nach rechnerischer Abnahme um 66 600 (Vorjahr Zunahme um 42 300) Tons auf rund 2 567 200 gegen 1 915 000 Tons zu der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Am Kornzuckermarkte herrschte grösstenteils stetige Tendenz, wozu namentlich die ausländische Nachfrage, besonders die englische, beitrug. Auch die Inlandraffinerien bekundeten gute Kauflust, so dass die Preise für Erstprodukte 10 bis 15 Pfg. pro Zentner gewinnen konnten. Später zogen die Käufer sich zurück, die Haltung wurde schwächer und die Notierungen fielen aus. Nacherzeugnisse blieben ungehandelt. Neue Ernte hatte anfangs recht lebhaftes Geschäft. Die Preissteigerung um 20 Pfg. pro Zentner veranlasste die Rohzuckerproduzenten zu umfangreicheren Vorverkäufen. Namentlich verkauften Fabriken aus Schlesien und Posen, aber auch aus Mitteldeutschland wurden verschiedentlich grössere Angebote an den Markt gestellt. Die Preise gingen schliesslich wieder zurück, da die Kauflust nachliess; es verbleibt ein Wochengewinn von 5 bis 10 Pfg. pro Zentner. — Am Terminmarkte führten August-Deckungen die Preise nach oben. Grösseres österreichisches und belgisches Angebot liess einen Teil des Gewinnes wieder verloren gehen, so dass schliesslich nur noch ein Wochengewinn von 22½ bis 25 Pfg. pro Zentner übrig bleibt. — Am Raffinademarkte war die Nachfrage sowohl für alte wie für neue Ernte anfangs recht gut, und die Raffinerien konnten ihre Preisforderungen bis um 25 Pfg. pro Zentner erhöhen. Später zogen sich die Käufer zurück. Die Abforderungen auf alte Schlüsse waren reichlich. Das Exportgeschäft nach England blieb geringfügig.

Eisenhüttenverk Thale. Die Gesellschaft ist etwa ebenso stark beschäftigt wie im Vorjahre. Es gingen besonders zahlreiche Aufträge aus dem Balkan ein, die aber im Gegensatz zu früher nur kurzfristig seien, da die Kunden die Waren sehr schnell haben müssten und die Gesellschaft nicht so lange Kredite gewähren wollte. Die Gesellschaft könne einzelne dieser Aufträge gar nicht so schnell ausführen, wie es die Kunden verlangten. — Für das Geschäftsjahr 1912 wurden 20 Proz. Dividende gezahlt.

Gewerkschaft „Hohenfels" bei Algermissen. In der am Sonnabend, 9. Aug., unter Vorsitz des Herrn Dr. jur Wilh. Sauer stattgehabten Gewerkenversammlung der Gewerkschaft „Hohenfels" erstattete zunächst Direktor Kulbe über den Stand des Unternehmens einen ausführlichen Bericht, der noch durch den Vorsitzenden in einigen Einzelheiten ergänzt wurde. Die Grube wie die Anlagen über Tage sind im besten Zustande. In der Grube sind in letzter Zeit neue Aufschlüsse gemacht worden, die, wenn sie anhalten, dem Werke eine bedeutungsvolle Wendung verheissen. Die Aufschlussarbeiten werden intensiv fortgesetzt, und in einem Lager, das zwischen 35 und 40 Proz. K_2O enthält, sind 50 m aufgefahren. Hier soll nun noch festgestellt werden, ob dieses Lager im Streichen sich fortsetzt und verhält. Weiterhin ging der Vorsitzende auf die finanzielle Lage des Unternehmens ein. Durch die Herabminderung der Beteiligungsziffer von Hohenfels infolge des Hinzutritts neuer Kaliwerke sowohl im vorigen wie auch in diesem Jahre ist der Absatz des Werkes beeinträchtigt worden, und das ist naturgemäss nicht ohne Einfluss auf die Einnahmen geblieben, wenngleich dem Werke die äusserste Sparsamkeit selbst in Kleinigkeiten zur Pflicht gemacht worden ist. In seiner Finanzpolitik hat der Grubenvorstand von jeher den Grundsatz befolgt, durch aussichtsreiche Beteiligungen Reserven für die Gewerkschaft zu schaffen. Diese Politik hat sich jetzt durchaus bewährt, denn von Hugo bezieht Hohenfels bereits eine Ausbeute, und auch von Bergmannssegen, das zwar noch keine definitive Quote hat, ist eine Rentabilität in absehbarer Zeit zu erwarten. Die Versammlung genehmigte sodann einstimmig die Bilanz per 31. Dezember 1912, sowie die beantragte Entlastung und wählte einstimmig die bisherigen Rechnungsprüfer auch für das laufende Geschäftsjahr wieder. Nach Erledigung der Tagesordnung nahm sodann der Vorsitzende des Grubenvorstandes das Wort zu nachstehender Erklärung: Wie Sie ja alle wissen, haben wir mit Carlshall einen Durchschlägigkeitsvertrag, wir haben aber auch einen Besitz von 131 Kuxen, wir sind also bergbaulich und finanziell wirklich sehr stark an Carlshall interessiert. Wir haben, solange Schmitz Vorsitzender von Carlshall war, fortwährend Differenzen und Reibungen gehabt, die uns schliesslich veranlasst haben, alle geschäftlichen Beziehungen mit Carlshall abzubrechen. Wir haben und schliesslich gezwungen gesehen, wie Ihnen gleichfalls bekannt ist, einen Anfechtungsprozess anzustrengen, weil nach unserer Auffassung die Beschlüsse der Gewerkenversammlung vom 8. März 1913 den dauernden Interessen von Carlshall zuwider gehen. Inzwischen ist nun der Zusammenbruch von Schmitz gekommen, es sind Veruntreuungen in der beträchtlichen Höhe von 700 000 Mk. festgestellt worden, und die Schädigung der Gewerkschaft Carlshall ist noch schneller ans Licht gekommen und sie ist viel grösser geworden, als wir selbst befürchtet haben. Unser Misstrauen gegen Schmitz, unsere ablehnende Haltung gegen ihn hat sonach durch die Tatsachen im vollsten Masse ihre Begründung erfahren. Nach Lage der Dinge müssen wir annehmen, dass der augenblickliche Grubenvorstand von Carlshall für den von seinem früheren Vorsitzenden angerichteten Schaden im vollen Masse regresspflichtig ist, und zwar sowohl in seiner Gesamtheit, wie auch jeder einzelne für das Ganze. Die von der Gewerkenversammlung von Carlshall am 23. Juli 1913 eingesetzte Revisions-Kommission soll ja darüber volle Klarheit schaffen, und bis dahin müssen auch wir unser endgültiges Urteil zurückstellen. Jedenfalls hält sich aber der Grubenvorstand von Hohenfels als Mandatar der Gewerkschaft Hohenfels unter den obwaltenden Umständen für verpflichtet, in der Geltendmachung und Verfolgung der Regressansprüche sich vollkommen freie Hand zu behalten. In dieser Erwägung habe ich als Vorsitzender des Grubenvorstandes von Hohenfels nach reiflicher Ueberlegung und im Einverständnis mit meinen Kollegen mich gleichfalls dahin entscheiden müssen, ein Mandat in die Revisions-Kommission von Carlshall nicht anzunehmen.

Phoenix. In den letzten Tagen ist im Rheinland das Gerücht verbreitet worden, dass die Phoenix-Dividende möglicherweise die vorjährige übersteigen werde. Diese Annahme trifft, wie von massgebender Verwaltungsseite erklärt wird, nicht zu. Es steht bereits fest, dass in der Anfang September stattfindenden Bilanzsitzung die Dividende für das vergangene Geschäftsjahr mit wieder 18 Proz. in Vorschlag gebracht werden wird. Die bisherigen Meldungen über den Juniusweis eilen insofern den Tatsachen voraus, als dem Aufsichtsrat erst in der Bilanzsitzung das Juniergebnis vorgelegt werden wird. Da der Juni der letzte Monat im Geschäftsjahr des Phoenix ist, bestimmt erst die gesamte Verwaltung in der Bilanzsitzung die noch für notwendig gehaltenen Verrechnungen, so dass der Juni als Vergleichsmonat zum Vorjahr nicht in Betracht kommen dürfte.

Hohenlohe-Werke. Laut „B. B.-C." sind die 15 Mill. Mk. Hohenlohe-Aktien an die böhmische Firma Petschek zum Kurse von 145 Proz. verkauft worden. Dieser Kurs lässt gegenüber dem Uebernahmepreis, welcher an den Fürsten Hohenlohe gezahlt wird, einen sehr beträchtlichen Gewinn. Die Firma Petschek ist eine zweijährige Sperrverpflichtung auf die Aktien eingegangen.

Rheinische Stahlwerke. Wie verlautet, wird die Gesellschaft wieder 10 Proz. Dividende vorschlagen. An der Berliner Börse waren in letzter Zeit vielfach höhere Dividendentaxen in Umlauf.

Naphtha-Produktions-Gesellschaft Gebr. Nobel. Nach einem Berliner Blatt schweben zurzeit Verhandlungen, die Naphtha-Nobel-Aktien zum Terminhandel einzuführen.

Stillegung der Hanauer Kunstseidefabrik. Die Hanauer Kunstseidefabrik, Akt.-Ges., die im Vorjahre eine Sanierungsaktion durch Zusammenlegung des Grundkapitals und Neuausgabe von Vorzugsaktien vorgenommen hat, sieht sich durch das Fehlen des nötigen Betriebskapitals gezwungen, den Betrieb stillzulegen. Es soll die Liquidation der Gesellschaft beantragt werden. Durch die Ausgabe von Vorzugsaktien sind zwar 750 000 Mk. neue Mittel beschafft worden, die aber unzureichend waren.

Preisermässigung für Garne. Die Vereinigten elsässischen Baumwollspinner ermässigten die Garne aus amerikanischer Baumwolle um 2 Pfg. per Kilo.

Niederwaldbahn-Gesellschaft. Juli 23 639 (— 5540) Mk.; seit Beginn des Geschäftsjahres 67 607 (— 8486) Mk.

Die Pelzwarenkonfektionsfirma August Blumenthal & Co., Inhaber Landes, in Berlin ist in Konkurs geraten. Die Passiven sollen etwa 400 000 Mk., die Aktiven 100 000 Mk. betragen. Die Ursache des Konkurses sei in Gefälligkeitswechseln zu suchen.

Franz Rasquin, Farbwerke, Akt.-Ges. Wie verlautet, darf bei der Gesellschaft für das vergangene Geschäftsjahr bei vermehrten Umsätzen wieder eine Dividende von 13 Proz. erwartet werden.

Handel und Industrie.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 11. August. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. 201.00—203.00 ab Bahn u. frei Mühle. Roggen Septbr. 165.00—165.50 ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 177—191, mittel 166—176, gering — — russisch. und Donau mittel — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, weisser Natal — —, amerik. mixed 165.00—167.00, runder 146—151 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 163—167, gute 168.00—176.00 russische und Donau leichte 145—149, amerikanische — — — ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 162—175, Taubenerbsen 176—200 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 24.25—28.50. Roggenmehl 0 und 1 20.40—22.70. Weizenkleie 10.50—11.00. Roggenkleie 10.75—11.20. Lupinen, blaue — — —, gelbe — — —. Wicken — — —. Seradella 11 — M.

Hamburg, 11. August. (Getreidemarkt). Weizen stetig ostholsteiner und mecklenburger 204—208,00. Roggen stetig mecklenburger u. altmärk. neuer 170—172, russisch. cif. 9 Pud 10/15 —. Gerste stetig, südruss. cif. August 117 38. Hafer stetig, neuer holsteiner und mecklenburger 172—195. Mais, ruhig, amerikanisch. mixed cif. per Juni-Sept. —,—, La Plata, cif, neue Ernte Mai-Juni 107.50.

Budapest, 11. August. — Weizen, Tendenz ruhig, per Okt. 11.36, April 11.90 Roggen, Tendenz ruhig, per Okt. 8 84, April 0,00, Hafer, Tendenz ruhig. Oktober 8.24 Mais, Tendenz fest. August 8.12, Septbr. 8 14. Raps, Tendenz träge, per Aug. 15 45.

Liverpool, 11. Aug. Stetig. Roter Winterweizen per Okt. 7—1½ per Dez. 7—1¼. Mais träge, La Plata Sept. 4—11⅜, bunt amerik. Oktbr. 5—0½.

Zucker

Hamburg, 11. August. Rübenrohzucker, 1. Prod., Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per August	9.32½	9.35	9.35 M.
„ September	9.35	9.40	9.37½ „
„ Oktober	9.35	9.37½	9.40 „
„ Okt./Dez	9.37½	9.40	9.40 „
„ Jan./März	9.55	9.52½	9.55 „
„ Mai	9.72½	9.72½	9.72½ „
	ruhig	ruhig	behauptet

Magdeburg, 11. August. Abend-Kurse. August 9.32½, September 9.37½, Oktober 9.37½. Oktober-Dezbr. 9,40, Jan./März 9,57½. Mai 9.75. Tendenz ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 11. August. Godo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per September	46.50 G.	46.25 G.	46.50 G.
„ Dezember	47 50 G.	47.00 G.	47.75 G.
„ März	48.00 G.	47.75 G.	48.75 G.
„ Mai	48 00 G.	48.00 G.	48.75 G.
	behpt.	behauptet	behauptet

Havre, 11. August. Kaffee good average Santos per Sept, 59.00, per Dez. 58.75, per März 58.75, Mai 59.00. Stetig.

Rio de Janeiro, 11. August. Kaffee-Zufuhren 12000 Sack in Rio, 72000 Sack in Santos.

Spiritus.

Nordhausen, 11. Aug. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105!) 80.75—81.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106!) 91.50—92.50 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 11. August. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 26.50—27.00. Ruhig.

Fettwaren und Oele.

Köln, 11. August. Rüböl per loko 71.00, per Okt. 70.00.

Hamburg, 11. Aug. Stadtschmalz 65.00, amerikan. Steam 56.00 Chamberlain 57.75.

Wolle.

Bremen, 11. August. Baumwolle Upl. loko middl. 61.00.

Liverpool, 11. Aug. Aegypt. Baumwolle per Novbr. 9,24

Liverpool, 11 August. Baumwolle, Umsatz 8 000 Ballen, import 1 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 1 000 Ballen.

Alexandria, 11. August. Aegyptische Baumwolle per Nov. 17.24, Jan. 17.24, März 17.27.

Metalle.

London, 11. August. Chili-Kupfer schwach 66⅝, 3 Mon. 69⅝, Zinn, Straits stetig 189¾, 3 Mon. 189¾. Blei span., stetig, 20¾, engl. 20¾. Zink, gew. Marke, fest 21⅛, spez. Marke 21¼.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	11. 8.	9. 8.		11. 8.	9. 8.
Weizen p. Sept.	93⅞	93⅞	Roggen loko	62¼	61¾
„ „ Dez.	97½	97⅝	Schmalz p. Sept.	11,27	11,15
Mais loko	80	80	„ „ Dez.	11,35	11,27
Mehl Spring cl.	4,90	4,05	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11,00	11,00
Weizen p. Sept.	95¾	95⅝	do. in Stard. White	8,70	8,70
„ „ Dez.	99½	99½	do. in Cred. Balanc.	250	250
Mais p. Sept.	71½	72	Kaffee loko	10¼	10⅛
„ „ Dez.	66⅛	66¾	„ p. Aug.	8,75	8.60
Hafer p. Sept.	41⅝	41½	„ „ Oktbr.	8,94	8.77
„ „ Dez.	44⅛	43⅞			

Tendenz: Weizen stetig. Mais willig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Nebra, Oberpegel	10. Aug.	+1,95	11. Aug.	+2,62	—	7
„ Unterpegel	„	+1,40	„	+1,39	2	6
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,54	„	+2,48	6	—
„ Unterpegel	„	—0,04	„	—0,20	—	16
Trotha	9.	+1,34	11.	+1,34	—	—
Alsleben, Oberpegel	9.	+2,28	10.	+2,28	—	—
„ Unterpegel	„	+0,70	„	+0,68	2	—
Bernburg	„	+0,30	„	+0,30	—	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,34	„	+1,36	—	2
„ Unterpegel	„	—0,20	„	—0,15	—	7

Iser. Eger. Elbe. Moldau.							
	August	Fall	Wuchs		August	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	7. +0,06	—	3	Wittenberg	9. +0,06	8	—
Laun	„ —0,31	—	—	Rosslau	„ +0,45	5	—
Budweis	„ —0,08	—	—	Barby	„ +0,48	4	—
Prag	„ + —	—	—	Schönebeck	„ +0,51	7	—
Pardubitz	„ —0,68	12	—	Magdeburg	„ +0,62	7	—
Brandeis	„ —0,30	1	—	Tangermde.	„ +1,56	6	—
Melnik	„ +0,32	—	—	Wittenbrge.	„ +0,68	8	—
Leitmeritz	10. —0,41	2	—	Dömitz	6. +0,26	8	—
Aussig	„ —0,50	5	—	Boizenburg	„ +0,28	5	—
Dresden	„ —1,67	—	—	Hohnstorf	15. +0,30	7	—
Torgau	„ +0,16	—	—	Lauenburg	„ +0,28	9	—

Aussig, 9. August. — Pegelstand —0,23 m. Vom Oberlau worden 0,10 m Fall gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130812011/fragment/page=0005

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:
7 1.Jan. | 4 1.Apr. | 7 1.Juli | O 1.Okt. | a 1.1.7. | d 1.4.10. | g 15.3.9. | k 15.6.12. | q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
J 1.Fbr. | 5 1.Mai | S 1.Aug. | N 1.Nov. | b 1.2.8. | e 1.5.11. | h 15.4.10. | l 11.6.12. | q2 do. 1.2.5.8.11.
8 1.Mrz. | 6 1.Juni | 9 1.Spt. | D 1.Dez. | c 1.3.9. | f 1.6.12. | i 15.5.11. | v versch. | q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 11. August 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 4⅞%. Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	99.30bG
do. 1.4.15	d	4	98.50bG
do. 1.5.16	a	4	98.40bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	97.75B
do. uk. 25	d	4	98.70bG
do.uk35 Int	c	4	97.90bG
do. do.	v	3½	84.50B
do. do.	v	3	74.60bG
Dt. Schutzg.	a	4	98.00bG
Pr.St.Schatz	d	4	98.40bG
do. 1. 5. 16	a	4	98.10bG
do.1/5/8.17	d	4	97.40bG
do.kons.Anl.	v	4	97.80bG
do. uk. 25	d	4	98.70bG
do. uk.35 Int	c	4	97.90bG
do.Staff.Anl.	d	4	89.60bG
do. do.	v	3½	84.50b
do. do.	v	3	74.60B
Bad.StbA.01	a	4	96.52G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	97.90G
do. do.	v	3½	83.25b
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	95.80G
do. 09	c	4	95.80G
do. 11	d	4	95.80G
do. 99	v	3½	—.—
do. 05	d	3½	—.—
do. 96	d	3	—.—
Cassel.Ldkr.	c	3½	87.25bG
do.S.21u.17	c	3½	90.50G
do.S.22u.14	c	4	96.75G
do.S.23u.16	c	4	97.00G
do.S.24u.21	c	4	97.00G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg.St.R.	b	3½	84.30G
do. 1907	d	4	—.—
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	86.00G
do.do.86/02	v	3	76.25G
Hessen 09	a	4	96.40G
do. 93/09	v	3½	83.00G
do.96 03 05	v	3	72.90G
Lüb St.-A.06	e	4	96.25G
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	84.70B
Old.StA.v.09	c	4	—.—
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	75.50bB

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	95.50B
do.	v	3½	84.10G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	95.00B
do.	v	3½	84.10G
Pommersch.	d	4	—.—
do.	v	3½	84.00b
Posensche	d	4	95.20G
do.	v	3½	—.—
Preussische	d	4	94.30b
do.	v	3½	84.25B
Rhein.Westf.	d	4	95.70b
do.	v	3½	84.40B
Sächsische	d	4	95.75b
do.	v	3½	—.—
Schlesische	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	95.00b
do.	v	3½	84.00b
Oldb. st.Krd.	a	4	97.70G
do. 1922	a	4	98.00bG
do. do.	v	3½	88.10G
Sachs.Alt.LO	v	3½	85.00G
do.Cobg.Ldr	d	4	97.10G
do.Weim Ldk	e	4	98.25G
Berg.Mrk. III	a	3½	90.70b
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.00bG
do. do.	d	3½	86.00G
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S. 7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	92.50bG
do. do.	a	3½	80.80bG
PommPr.6-9	d	4	93.75G
do. 10-14	d	4	93.50G
do.94,97,00	d	3½	86.30G
Posen.Pr.Anl	a	4	91.80G
do. do.	a	3½	81.00B
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	96.20G
do. Serie 33	b	4	97.40G
do. S. 22, 23	d	3½	93.00G
do. Serie 30	a	3,6	89.75G
do. S. 24-29	v	3½	84.50G
do. Serie 18	a	3⅓	83.50G
do. 9.11,14	a	3	82.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	96.10G
do. Ser. 4, 5	v	4	96.20bG
do. Serie 6	v	4	97.20bG
do. Serie 4	d	3½	91.25G
do. S. 2, 3, 4	d	3½	83.70G
do. Serie 2	d	3	81.50G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Klv.D Wld.Tlt	d	4	97.00G
Teltow.Kreis	d	4	93.75B
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93, 02	d	4	96.25G
Altona 1901	d	4	95.90G
do. 01 u. 19	d	4	95.90G
do.87,89,93	v	3½	89.60G
Augsburg01	d	4	—.—
Barmen 09	b	4	96.50G
do. 01	c	3½	91.00G
Berlin04 S.2	a	4	96.50G
do. 76/78	a	3½	96.00G
do. 82/98	v	3	86.40b
do.1904 S.1	d	3½	86.20b
do.St Syn.19	a	4	94.90b
do.99,04,05	a	3½	83.75G
Bielefeld	d	4	96.50G
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	90.20b
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	88.30G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk. 10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	96.10b
do. 07 uk.17	d	4	96.50b
do. 1908	v	4	96.25G
do. 11/12	v	4	96.30G
do. 85 kv. 89	v	3½	—.—
do.95,99,02	v	3½	87.20G
Cöln 08uk13	a	4	95.30G
do. 94/03	v	3	83.80b
Cref. 00/01	a	4	94.75G
Danzig	d	3½	—.—
DtWilmersd	d	4	98.00G
Dortmund	v	3½	88.70G
do. 1907	a	4	94.60b
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseld. 99	v	4	94.50b
do. 88/03	v	3½	84.50G
Duisburg 99	a	4	94.50b
Elberfeld 99	a	4	94.90bG
Elbing 1917	a	4	95.00G
Erfurt 93/0?	d	4	96.50G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	e	3½	87.50G
do. 1907	d	4	96.00G
Freibg.iB.07	c	4	93.25G
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	94.50G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	87.60b
Hagen 1905	d	4	94.50G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	95.10B
do. do.	v	3½	84.90b
do. 86/89	e	3	89.00G
Kiel 89/98	a	3½	—.—
do. 1907	a	4	95.50G
Königsbg.99	d	4	96.50G
Lichtenb. 10	d	4	94.00G
Ludwigsh.06	a	4	—.—
Magdeb. 91	a	4	96.30G

Magdeb. 06	a	4	96.20G
do. 1902	d	4	96.30G
do. 80-02	v	3½	92.60bG
Mannh01 06	b	4	94.00G
Mind. 95/02	v	3½	84.60G
MülheimRhr.	d	3½	89.75B
München 94	v	3½	87.10G
do. 07 u. 13	d	4	94.75G
do. 1908/11	e	4	95.50b
Nürnb 99/01	v	4	94.50G
do. 1896/98	v	3½	84.00B
Offenb. u.15	b	4	93.50G
Posen 00/05	a	4	93.90G
do. 08 uk.18	a	4	94.90B
do. 94/03	a	3½	83.00b
Potsdam 02	d	3½	92.30G
Schönb.G 96	d	3½	90.10G
do.Stadt04	d	4	94.80G
do. do. 04	d	3½	89.90G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	—.—
Stett. 12 L. S	d	4	95.25bB
do. N O P Q	v	3½	83.80bG
do. 09 R	a	3½	83.20b
Thorn 190	d	4	93.50G
Wiesb79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4½	93.50G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	114.00G
do. do.	a	4½	—.—
do. do.	a	4	97.75G
do. do.	a	3½	—.—
do. neue	a	4	94.30G
do. do.	a	3½	83.80b
do. do.	a	3	80.50B
Brdb.PfbAmt	a	4	95.10G
Dt.Pfb Posen	a	4	96.90G
Kur-u.Neum.	a	3½	92.90G
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	83.50G
do. do.	d	4	95.00B
Landsch.Ctr.	a	4	92.60G
do. do.	a	3½	83.75b
do. do.	a	3	74.75G
Ostpreuss.	a	4	93.00B
do.	a	3½	83.10b
do.	a	3	74.30G
Pommersche	a	4	93.30b
do.	a	3½	84.30bG
do.	a	3	74.50b
do. neuld.	a	4	93.30B
do. do.	a	3½	84.80b
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	99.75B
do. S. 11-17	a	3½	85.80bG
do. Lit. D	a	4	92.30G
do. Lit. B	a	3	75.00G
do. Lit. C	a	3½	75.70B
Sächsische	a	3½	—.—
do.	a	3	79.00bG
do. neue	a	4	93.30b
Schles.altld.	a	3½	86.30G
do.ld.L.A C D	a	4	94.50B
do. do. do.	a	3½	86.50B
do. do. L. A	a	3	74.20b
do. do. L. C	a	3	78.10G
do. do. L. D	a	3	74.80b
Schl.Hlst.L C	a	4	91.90bG
do. do.	a	3½	—.—
Westf. Land	a	4	93.40b
do. do.	a	3½	84.00G
do. 3. Folge	a	4	—.—
Westpr.rit. 1	a	4	92.00B
do. S. 1	a	3½	84.50bG
do. S. 1B	a	3½	85.75bG
do. S. 1	a	3	74.00G
do. S. 2	a	3½	84.80bB
do. neuld.	a	4	92.00b
do. do.	a	3½	83.50bG
do. do.	a	3	74.50G
Hss.L.12-17	a	4	96.80G
do. S. 18-22	a	4	97.00G
do. S. 1-11	a	3½	84.30G
do.KmOb5-9	a	4	96.80G
do.9a,13,14	a	4	97.20G
do. do. 1-4	a	3½	84.30G
Sächs. Lw.Pf	a	4	97.50G
do. do. S.25	v	3½	87.60G
do.Krdb.S22	a	4	97.50G
do. do. S.25	v	3½	87.60G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	33.25b
Bad.Pr.A. 67	b	4	182.00b
Brschw20TL	—	frc.	195.75b
CölnMd.Pr.A	d	3½	135.25b
Hamb. 50TL.	3	3	172.75bG
Oldenb 40TL	2	3	125.90b
S.-Mein.7GL	—	frc.	34.80b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld 07	k	5	—.—
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	98.40G
do. ab1000P	a	5	98.80b
inn.4000M	c	4½	94.00G
do.äus.100L	d	4½	94.30G
do. Gs. 3378	d	4	81.60G
Bosn. Land	a	4½	—.—
BuenAir.P08	d	5	96.75B
do. 1910	d	4½	87.00bB
do.	d	3½	67.50bB
BulgStA.mttl	a	6	100.30bG
Chil. Anl. 11	a	5	95.30bG
do. 1906	d	4½	92.50bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	97.70bG
do.Reorg.13	e	5	90.00bG
do. Hukuang	k	5	92.30bG
do. Tients.P.	d	5	92.00B
do. v. 98	c	4½	90.80b
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	—	frc.	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	120.00bB
Grch.Monop.	a	1½	—.—
do. 81-84	a	1,6	—.—
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do.ks.Goldr.	d	1,3	47.25G
Jap.A 10.1.7	a	4½	91.40bG
do.	a	4	84.00B
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.30G
Mex.A 1000L	q1	5	92.10bG
do. 200 L.	q1	5	94.10b
do. 4200M.	f	4	71.80b
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	93.00bG
do.Goldrent.	d	4	92.70b
do. 200 Gld.	d	4	—.—
do.Kronenrt.	c	4	83.50b
do. einh.kv.R	a	4	81.90b
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	—.—
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	181.50b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	64.80G
do. 3. Spez.	—	frc.	9.90G
R.dJan.100L	f	5	97.75G
RumStSch13	b	4½	97.00bG
Rumän. 03	f	5	99.90b
do. 89	a	4	89.60B
do. 90	a	4	94.00b
do. 91	a	4	—.—
do 94	a	4	88.00bG
do. 96	e	4	87.70b
do. am.98	e	4	87.50bG
do konv.	d	4	89.00bB
do. 1905	d	4	87.50bG
do. 1908	d	4	88.50b
do. 1910	c	4	88.20b
Russ.k.A. 80	e	4	88.10G
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q1	4	—.—
do. do. 02	a	4	90.40b
do. do. 05	a	4½	99.90bG
do. Staatsrt.	q2	4	91.90G
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	112.25G
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPaulo kl.	a	5	97.10bG
do. Gold 13	a	5	97.80bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb. Gold-A	f	4½	87.50bG

Serb.amA95	a	4	80.70bG
Siames. Anl.	c	4½	94.90b
Türk.AdmAnl	e	4	78.50G
do.Bagd.Anl.	c	4	79.00G
do. do. 2	a	4	77.25bG
do. unif. 03	c	4	85.00G
do. do. 05	c	4	74.50bG
do. do. 08	a	4	74.75G
do. Zoll-Obl.	a	4	74.90bG
do. 400Fr.-L	—	frc.	157.40b
Ung. Goldrt.	a	4	85.90G
do. kleine	a	4	87.00b
do.Kronenrt.	f	4	81.70b
do. kleine	f	4	81.70b
do.StkSch12	a	4½	98.50b
do. do.	a	4½	98.40b
do.St.Rnt.13	d	4½	90.60bB
do. do. 10	c	4	82.10G
do. do. 97	a	3½	71.75bG
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	82.25G
Buc.Anl88kl.	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	90.50b
do. 100 L.	f	4½	92.50G
do. Pes.	a	6	101.50bG
do. 1908	d	5	96.00bG
do. 1909	a	5	—.—
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	74.20G
do. 400 M.	a	4	76.25B
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	38.50bG
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	95.10bG
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	64.00b
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	86.70bG
do. St.-A. 98	a	4	84.25G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	89.75G
Jütl.KrVOb.5	l	4	91.60B
Kopenh. K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	76.25bG
Nrd Pf.Wibrg	d	4	83.25G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.K.B.2,3	b	4	86.75G
do.Km.Obl.2	d	4	87.10G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln.Pfndbr.	a	4½	89.00b
Raab Graz.L.	h	2½	95.10bG
SchwdHPf78	a	4	91.10G
do.StPfdb83	e	4	90.50G
do. 1902/04	a	4	88.00B
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.SpkCt1,2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	77.00G
Brnschw. Ld.	1	6½	125.75G
Crefelder	4	1	92.10G
Eutin-Lüb.	1	3½	65.00G
Frkf. Güterb.	1	3	58.70B
Halb.-Blank.	1	4	—.—
Halle-Hettst.	4	4½	—.—
Kgsb. Cranz.	4	7½	136.50G
Lüb.-Büchen	1	8	175.00bG
Mekl.Fr.Wilh	4	6½	118.00G
Niederlaus.	4	3½	29.25b
Nordh.Wern.	4	3½	64.00b
Rein Liebnw.	4	4	87.00G
Zsch.Finstw.	4	13	—.—
Aussig-Tepl.	1	11½	—.—
Buschtherd.	1	12	—.—
Czak.Agram.	7	5	95.50G
Lemberg.Cz.	e	6⅔	—.—
Oest. Staats	1	7⅛	—.—
Orient. Eisb.	1	7	177.30b
Raab Oednb.	1	2⅞	60.00bG
Südöst. (Lb.)	1	0	27.00b
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	100.50b
Amst.-Rottd.	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	112.75bG
Baltim. Ohio	7	6	99.20b
Canad. Pac.	7	10	215.80b
Meridional	1	5⅓	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	8	163.50b
Schantung	1	7½	124.80b
West-Sizil.	1	3½	69.00G

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	151.00B
Allg.Dtsch Kl	1	7	124.75b
do.Lok.u Str.	1	9	160.50b
Barm.Elbf.St	1	5	117.50B
Boch.Gels.St	1	8½	162.00B
Braunschw.	1	7	131.75B
Bresl.El.Str.	1	6	100.00bB
Danz. do.	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-C.	4	6	107.00G
Elekt.Hochb.	1	6	127.25bG
Erfurt.El Str.	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	163.25b
do.Cass.Str.	O	5	107.50G
Hamb. Strss.	1	10	175.75b
Hann.St.V.A.	1	3½	74.50G
Magdeb.Str.	1	9½	178.00G
Marienb.Bnd	1	9	138.00G
Posener Str.	1	9	—.—
Rostck.Strb.	1	2	—.—
Stettin.Strb.	1	8½	169.00G
do. V.-A.	1	8½	—.—
Südd.Eisenb	4	6½	125.25G
Ver.Eis.B.VA	1	0	40.25b

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	10	124.90b
Berlin.Lloyd	1	7	110.75G
D. Austr.Dpf.	1	14	186.50G
Hmb.Am.Pck	1	10	139.25bG
HbSüdam.Dp	1	14	187.80b
Hansa Dmpf.	1	20	295.80b
Kopenh.Dpf.	1	8	118.50G
Nordd. Lloyd	1	7	116.10bG
Schl.Dpf.Co.	1	7	82.00G
V.Elbe Saale	1	0	69.75bG

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	—.—
do. 1909	a	4	—.—
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	91.00bG
Elis.WGldstf	d	4	88.60G
Cal.Carl-Lw.	a	4	82.90G
Kronp.Rudb.	a	4	85.00G
Nagykikinda	a	4	83.25G
OestLokalbG	a	4	86.80G
do.NrdwG74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	75.00bG
do. 1885	c	3	71.00G
do. Ergznetz	c	3	72.60G
do. Gold	e	4	87.40bG
DuxBod.Gold	a	4	90.80G
do. Silber	a	4	82.50G
Kasch.O.Gld	a	4	86.10b
do. Silb.89	a	4	81.50G
Lmb.Czn.stf.	e	4	82.10B
Oest.U.St.95	e	3	70.30bG
do. S. 1, 2	e	5	101.50G
Raab Oedb.G	d	3	74.60G
Südöst. (Lb.)	a	2,6	52.70G
do. Obligat.	a	5	96.75b
do. Serie E	e	4	73.10bB
Ung. Lokalb.	a	4½	90.50bG
do. do.	a	4	87.00G
Ivang.Domb	a	4½	98.25G
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do.von 1889	d	4	84.90B
Mosk.Jar.A.	d	4	—.—
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	84.70G
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	84.90G
Transkauk.	k	3	—.—
Koslow-Wor.	d	4	85.10B

Kursk-Kiew	b	4	86.50bG
Lodz.Fabr.B.	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4	93.40bG
do. 1911	e	4	93.40bG
do. 1915	a	4	85.10G
Mosk.KiewW	a	4½	95.00b
do. 1910	a	4½	95.00b
do.	d	4	84.90b
do. Rjäsan	b	4	87.25bG
do.Wind.Ryb	d	4	84.70bG
Podol.Eisnb.	d	4½	93.40bG
Rjäsan-Kozl	d	4	84.70G
do.Uralsk94	c	4	—.—
do. 07 uk. 08	e	4	84.70bG
Rybinsk gar.	f	4	84.70bG
Süd-Ost 98	e	4	84.70G
WschW1011	a	4	87.00b
Wladik. 20	a	4½	—.—
do. 1912	a	4½	93.75bG
do. 1885	a	4	87.50G
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis.2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	92.30bG
do.Erg.-Netz	d	4½	92.10G
do. III Int.	f	4½	92.10G
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	62.00G
do. kleine	a	3	64.00bG
Portug.1886	a	3	74.75G
do.89 abg.1	a	4	84.75G
do. Ser. 2	—	frc.	—.—
Denver RioRt	b	5	84.80bG
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
SLouisSF 27	e	5	57.25bG
do. Ref. 51	a	5	71.00bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant G.A.	a	5	85.10bG
do. unk. 14	a	4½	—.—

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

BayrHyp.u W	v	3½	87.30B
Berl.Hyp.Bk.	v	4	91.30bG
do. S. 5 u. 6	v	4½	99.00bG
do.19 20u18	v	4½	100.00G
do.1,2 uk.14	v	4	92.50G
do.3,4 uk.15	v	4	92.75G
do.7,8 uk.18	v	4	92.75G
S.13,14u.19	v	4	93.00bG
S.15,16u.21	v	4	93.75G
do.K0b1u18	a	4	95.25bG
do.S.2 uk.20	a	4	96.25G
Br.Hn. 16-22	v	4	93.25G
do.S23 uk15	a	4	93.50G
do.S24 uk18	d	4	94.00G
do.S25 uk20	d	4	94.50bG
do.S26 uk21	d	4	95.25G
do. S. 10, 11	d	3½	95.00G
S.2-9,12-19	v	3½	84.50G
do.S20 uk10	d	3½	85.00
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	103.00G
do. Serie 17	a	4½	99.50bG
do.1, 1a knv.	d	4	—.—
do. 7, 10-12	v	4	92.50bG
do.S14uk14	d	4	93.00G
do. S. 15, 16	v	4	93.50G
do. S. 18, 19	v	4	93.60bG
do. S. 20, 21	v	4	94.00bG
do. S. 22, 23	v	4	95.00bG
do. S.13,13a	v	3½	87.50G
do. Ser. 8, 9	d	3½	83.25G
do.K.-Ob.S2	d	4	95.00bG
do. do. S. 3	d	4	95.25G
do. do.	a	3½	91.75G
do. do.	a	3½	83.50G
Frkf.Hp.B.14	d	4	94.90G
do.KrV43 46	c	4	94.20G
do. do. S.47	a	4	94.20G
do. do. S.51	a	4	95.00G
do. do. S.44	a	3½	88.50G
Goth.Grdk. 2	a	3½	114.10G
do. Abt. 3, 4	a	3½	100.25G
do. Pfdb.6,7	a	4	93.00G
do. Abt.9, 9a	d	4	93.00G
do. 10, 12	v	4	93.00G
do. 13 uk.15	a	4	94.00G
do. 14 uk.16	d	4	94.00G
do. 15 uk.17	d	4	94.00G
do. 16 uk.19	a	4	94.00G
do. 20 uk.22	d	4	95.00G
do. Abt. 5, 8	v	3½	85.00bG
do. 11 uk.13	d	3½	85.00G
Hamb.Hp.-B.	v	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50G
do. unk. 18	b	4	94.00G
do. unk. 21	d	4	95.00G
do. S. 1-190	v	3½	84.00G
Han.Bd.3-10	v	4	93.00G
do. S. 11, 13	d	4	93.25
do.S14uk18	d	4	94.00G
do.S15uk19	a	4	94.50G
do.S16uk21	a	4	95.25G
LpzHp.B.Fu8	v	4	95.40G
do. Serie 9	d	4	94.20bG
do.S11uk14	a	4	94.80G
do.Ser.E.u.7	v	3½	86.60G
MeklHyp1-4	a	4	94.50G
do.S.6 uk.15	a	4	95.00G
do.S.1 uk.13	a	3½	89.00G
do.a.kv.2u.3	a	3½	85.00bG
do. Strel.H.B	v	4	91.60G
do. do.	v	3½	84.20G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	93.30bG
do. 8,9uk.14	v	4	93.50bG
do.S11uk16	a	4	93.70bG
do.S12uk17	a	4	93.90G
do.S13uk18	c	4	94.10G
do.S14uk19	e	4	94.40G
do.S15uk20	d	4	94.70bG
do.S16uk21	a	4	95.10bG
do. konv.	v	3½	84.40G
do.S10uk13	a	3½	85.50G
do.Präm.Pfb	2	4	136.00b
Mitt.Bdk.2-4	a	4	92.75G
do.S.6uk.15	d	4	93.00G
do.Grdrbr.3	a	4	94.25G
do. do. S.2	d	3½	84.00G
NddGr10-12	v	4	92.25bG
do.S13uk15	a	4	93.00G
do.S16uk17	a	4	94.00bG
do.S17uk19	d	4	94.25G
do.S18uk21	a	4	95.00G
do.S19uk22	d	4	95.25G
do. Serie 14	d	3½	88.00b
do. S.7-9,13	v	3½	84.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	84.50G
Pr. Bod.Kr.4	a	4½	113.00G
13 14 17-21	v	4	92.75bG
do.S22uk15	a	4	93.10G
do.S24uk16	d	4	93.70bG
do.S25uk18	a	4	93.70G
do.S26uk19	a	4	94.00bG
do.S28uk21	a	4	94.80G
do.S29uk22	d	4	95.00bG
do.S20uk13	a	3½	88.20G
do.11,15,15	v	3½	84.70bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	93.00bG
do.99,01,03	a	4	92.90bG
do.v.06 u.16	a	4	93.00G
do.v.07 u.17	a	4	93.00G
do.v.09 u.19	c	4	93.30G
do.v.10 u.20	a	4	94.20bG
do.v.12 u.22	c	4	95.00G
86,89,94 96	v	3½	83.50bG
do.v.04 u.13	a	3½	83.90G
do.Km.Ob.01	a	4	94.50G
do.do.1908	a	4	94.60G
do.87,91,96	d	3½	84.50G
do. 1906	a	3½	84.80G
Pr.Hyp.A.B.1	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	91.40G
do. do.	v	2,8	83.25G
do. abg. 80	a	4½	120.50G
do. abg	v	4	91.30bG
do. do.	v	3½	83.40G
do.04 uk.13	a	4	92.50G
do.05 uk.14	v	4	92.50G
do.07 uk.17	v	4	92.50bG
do.C9 uk.19	v	4	93.10G
do.Komm.Ob	d	4	94.50bG
do. do. 1909	a	4	94.60bG
do.do. 1911	e	4	95.60G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	94.75B
do. do.	v	3½	89.50G
Pr.PfB18-22	v	4	92.90bG
do.S25uk14	d	4	93.25bG
do.S27uk15	d	4	93.75G

PrPfd.B.S28	d	4	93.80
do.S29uk19	a	4	93.80G
do. S. 30, 31	v	4	93.90bG
do. Serie 32	v	4	95.00
do. Serie 23	d	3½	88.25G
do. Serie 26	a	3½	88.50G
do. 17 18 24	v	3½	84.10G
Pr. Klnb.-Ob.	a	4	93.00G
do.KmOb.67	a	4	95.00G
do.S.9 uk.20	a	4	95.50bG
do.S10 uk21	d	4	95.50G
do.Serie 1,3	v	3½	84.10G
do.S.5 uk.17	a	3½	85.00G
RhHPf83-85	d	4	93.80G
do. 11 uk. 21	a	4	95.50G
do.50 69-82	v	3½	83.40G
do. Kom.Obl.	d	3½	83.80G
RhWstf.ausl.	v	4	92.50bG
do.S10uk15	a	4	92.75G
do.S11uk18	d	4	94.00G
do.S12uk20	a	4	94.75b
do.S13uk22	d	4	95.50bG
do. S. 2, 4, 6	v	3½	84.00bG
Sächs.Bdk.3	a	4	95.80G
do.S.4uk.10	a	4	94.80G
do. Ser. 1, 2	v	3½	85.75G
Schls.Bd 1-5	v	4	92.60bG
do. do. 1-4	v	3½	83.50bG
Schwrzb.2-6	v	4	93.00G
do.S.8uk.19	d	4	94.50G
do.S.7uk.15	d	3½	88.50G
do. Serie 1	d	3½	85.00G
Südd.Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
WstdB1 2 5 6	v	4	92.50G
do.S.7uk.13	d	4	92.50G
do.S.8uk.15	d	4	93.50G
do.S10uk18	d	4	94.00G
do. Ser. 3, 4	v	3½	83.60bG
do.S.9uk.16	a	3½	84.50G

Obligat. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Altmk.Ueb.Z.	a	4	93.10G
Dt.Atlant.Tel	a	*4	92.25G
D.Nied.Tel.G	a	4	95.00G
Ueberldztr.2	a	4½	99.75G
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	—.—
Adler Cem. 3	a	*4½	96.50B
AlkaliRnnb.3	d	5	92.40B
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	72.50G
do. Elkt.G.08	a	4½	100.25bG
do. do. S.1-5	v	4	92.75b
do. Lck.u.St.	v	4½	96.75G
do. do. 3	a	4	94.80G
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh. Kohl.06	a	*4	90.75G
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	94.00G
Bergm. El. 3	a	4½	95.50G
Brl. Elekt.93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	90.75G
do. uk. 1913	a	*4½	99.75G
do. uk. 1915	d	4	99.70b
do.Hot Kaish	a	*4½	92.50G
do. do. 1907	a	*4½	95.50G
Bismarckh.3	d	*4½	—.—
Bochum.Bgw	a	*4	94.25B
Brnk. u. Brik.	a	*4½	94.50B
Brsch Kohl.3	a	*4½	—.—
Bresl. Wgb.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	96.10G
Buder. Eis. 3	d	*4	98.50bG
Burb. Gwrk.3	a	*5	99.75bG
CalmonAsb5	a	*4½	94.00G
Charl. Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	91.25G
CölnGas uE3	d	4½	87.90b
Cont.Wass.3	a	4½	95.00G
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	88.50b
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	96.00G
do. 2	a	*4½	97.55G
D.Uebrs.El.3	a	5	101.90b
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	94.25B
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	90.00G
do. Ser. 1 2	d	4½	99.30G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	100.50bG
Dt. Wassrw.2	a	4	91.00G
Dt.KaiserGw.	d	*4	—.—
Donnersmkh	d	*3½	94.10G
do.	a	*4	—.—
Dorstf. Gew2	a	*4	89.00G
Dortm. Union	d	*4½	95.50G
do. uk. 14 3	a	*4½	95.75b
do.	a	*4	93.50G
DssldDsbKl5	d	4	93.00G
Eint. Tiefb 3	b	4½	98.00G
Eisnh Silesia	a	*4½	96.00B
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	99.50G
do. uk. 23	v	4	91.50b
do. 5	d	3½	84.25B
El.Lief.-Gs.5	a	4½	—.—
do. unk. 14 5	d	4½	98.50G
Elekt Südw.2	d	4½	—.—
do. 2	d	4	86.10bG
El.Licht u.K4	d	4½	97.10G
Elektroch.W.	a	*4½	98.00G
Engl. Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	96.25G
Flnsb.Schffb	b	*4½	98.50G
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.40G
Gg Marienh3	e	*4½	94.10b
do. 3	a	*4	87.90b
Germ.Schff2	d	*4	99.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	90.50bG
do. 3	a	4½	97.40b
Glückauf S.3	a	*4½	—.—
Gr. Brl. Str.3	a	4	94.30b
Hmb.AmPckf	b	4½	99.75b
do. 3	e	4½	100.10bG
HdlBelleall3	a	*4½	96.75bG
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	100.00G
Harp. Bergw.	a	*4	—.—
Hartm. M. 3	a	*4½	100.00bG
Hasp. Eisen3	a	*4½	100.00B
HenckWlfb.3	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	97.75bB
do. 3	a	4	89.70G
Hibernia kv.	a	*4	92.50G
Hirschb.Ld3	d	*4½	96.00G
Höchst.Fbw3	a	4	98.50B
Hohenf.Gw.3	a	*5	101.00G
Hohenlohe W	b	*4½	98.50B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	94.75G
Hösch Sthlw.	d	4	—.—
Hösten.Gw.2	a	*4	92.75G
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
Jesson,Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	88.30G
KönigWilhlm	a	*4½	99.25B
do. 2	a	*4	92.00G
KnMarienh.2	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	93.75bG
Fr. Krupp 93	a	*4	97.00bG
do. 1908	a	*4	97.00bG
Lahm.&Co.3	d	4½	94.30B
Laurahütte	a	*4	92.00G
do.	c	*3½	86.90B
Leonh. Brk.3	a	4½	98.00B
Leopold-Gr.	a	*4½	—.—
Lw.Loewe&C	d	4	—.—
LwnbrHSch2	d	*4½	98.00G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	100.20b
M-FBreuer 5	d	*5	—.—
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	—.—
Mülh. Brgb.2	a	*4½	98.10G
N.Bodengs.2	a	4	80.50bG
do. 1	a	3½	74.40bG
N.PhotogG.2	d	4½	84.10B
NiedrlausK2	d	*4½	94.50B
NorddEisw.3	d	*4	85.25G
Nordd. Lloyd	d	4½	97.60G
do.	d	4	92.25G
ObschlEisb3	c	*4½	95.60bB
do. do. 3	a	*4	93.50G
do. Eis.-Ind.	a	*4	87.50bG
do. Koksw.3	a	*4	93.50G
Ornst.Kopp3	c	*4½	100.30G
Patzenh.Br 3	v	*4	58.00G
PhönixBgw.3	d	4½	100.25bG
Rh. Ant.Khl.2	a	*4	88.50G
do. Braunk.2	d	*4½	98.10G

Rh.Brnk09 2	d	*4½	98.10G
do. Metall 5	d	4	90.00b
Rh.Wstf.El.2	d	4½	97.00G
do. do. 2	d	4	87.50
do.Kalkw.5	a	*4½	101.60G
RiebeckMt.2	b	4½	100.50B
Romb.Hütt.3	a	*4½	99.75B
Rybn.Steink.	a	*4½	96.00b
Sächs.El.L.5	i	4½	96.00G
Sauerbrey 3	a	*4½	95.00G
Schalk.Gr99	a	*4	92.50G
Schles.Klb.3	v	*4½	95.25G
Schuck.&C 2	a	4	95.25G
do. 2	d	4½	97.80G
Schulth.Br.5	a	*4	101.00G
SeebeckS.2	a	*5	—.—
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.50G
Siem.El.1 23	d	4	97.75G
Siem. Glas 3	a	4½	99.75G
Siem. Halsk3	d	4	93.00B
SiemSchck 3	a	4½	98.50G
Simon.Cell 5	a	4	90.00B
StettBredC 5	a	*4½	88.25G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	88.50G
Tangermd. 3	d	*4½	99.00B
Teleph Berl2	a	4½	95.00G
Teut.Misb. 3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	98.00G
Thiederh.Gw	a	*4½	91.00B
ThielWnckl2	a	*4½	99.75b
Unt.d.LindBv	a	*4	85.00G
Ver.Dmofz.5	d	*5	16.50G
VEisb.u BG.2	a	*4	87.00b
Westd.Eisb2	a	4	84.50G
do.Eisenw. 2	a	*4½	98.90G
WestfDraht3	a	*4	94.50G
Wstl.Brf.Vb3	d	4	91.00b
Wilhelmsh. 3	a	*4½	98.75B
Zech.Krieb 3	a	*4½	96.25G
Zeitz. Msch3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	96.50G
Zoolog.Gart.	a	4½	98.25G
do.	d	4	95.25G
Grangesbrg.	e	*4½	100.80G
Haidar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	99.60G
do.	a	*5	99.90bG
SteauaRm. 5	e	5	102.00bB
Victor. Falls	a	5	96.80bG

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	50.60G
Bk.f.Thüring	7	8	145.25G
Barm.Bankv.	1	6½	110.50G
do.Kreditbk.	1	6	—.—
Berg.Märk.B	1	7½	143.60b
Brl Hand.Gs.	1	9½	159.40b
do.Hypoth.B.	1	6½	107.70b
do. Kassenv.	1	7	114.25G
do. Maklerv.	1	7	104.50G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	166.00B
Braunschw B	1	6	112.25G
do.Hann.Hyp	1	8½	159.50B
Chemn.Bnkv.	1	6	104.90b
CredV Nevig.	1	6½	108.75G
Ctrlb.f Eisbw	7	8	136.25G
Coburg.Kred	1	5	86.00bB
Com.u Disk.B	1	6	107.50b
Dän.Lndm.B.	1	8	135.80G
Danzig.Prvtb	1	7½	123.50bG
Darmst.B.Mk	1	6½	114.00b
Dessau. Ldb.	1	6½	109.00b
Dt.-Asiat Bk.	1	5	120.00bG
Dt. AnsiedIb.	1	8	124.00G
Deutsche Bk.	1	12½	245.25b
do.Effekt.-B.	1	6	112.00G
do.Hypoth.B.	1	8	143.25G
do. Nation.B.	1	6½	112.30G
do. Palast.B.	1	7	110.00bG
do. Uebers.B	1	9	155.90b
Disk.-Komm.	1	10	183.60b
Dresdner Bk.	1	8½	149.00G
Elberf. Bnkv.	1	5½	95.75G
Essen. Bankv	1	0	93.00bG
do. Kred.-A.	1	8½	156.25G
Gotha Grdkr.	1	9	156.50bG
do. Privatbk.	1	6	112.60G
Hamb.Hyp.B.	1	9	176.25G
Hannov.Bank	1	7½	135.00G
Hildesh. Bk.	1	9	164.00bG
Kieler Bank	1	6	94.25b
Königsb.V.B	1	7	124.10B
Landbank	1	3	80.00bG
Leipz. Krd.A.	1	8½	151.00G
Lübck.Kmzb.	1	7½	117.10G
Luxemb.Int B	1	8	161.00b
Magdb.Bk.V.	1	6½	114.25bG
Märkische B.	1	5	92.75b
Meckl.B.40%	1	8	120.75G
do.Hypoth.B.	1	15	282.50G
Mein.ng. do.	1	7	133.60G
Mitteld.Bodk	1	4½	84.00G
do. Kreditb.	1	6½	113.25G
do. Privatb.	1	7	117.75bG
Mittelrh. Bk.	1	6½	102.80bG
Mülh.(Rhr.)B	1	4½	95.25G
Nationalb.fD	1	7	114.75bB
Nrdd.Grdkrb	1	6	120.25bG
do.Kred Anst	1	7	115.80G
Oest.Kred.A.	1	10,81	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	179.00G
Osnabr.Bank	1	7½	123.75G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	118.00B
Petersb.Disk	1	12	191.50bG
do.Int.Hd.-B.	1	13⅙	203.50bG
PfälzischeB.	1	7	122.00G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	123.50G
Preuss.BdKr	1	8	147.50bG
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	184.00b
do.Hyp.A.-B.	1	6	109.10G
do. Pfdbr.-B.	1	8	146.50b
Reichsb.Ant.	1	6,95	133.25bG
Rhein. B.abg	1	6	100.00bG
do.Kred.-Bk.	1	7	126.00bG
Rh.WstfBdkr	1	8½	155.25G
do.Disk.Ges.	1	7	117.10bG
RigaerKomm	1	7½	101.50G
Rostock. Bk.	1	0	79.00B
Russ.Bk.f.aH	1	10	153.00b
Sächs. Bank	1	8	148.50bB
do.Bod.Kr.A.	1	7	129.50G
SchaaffhBkv	1	5	108.60bG
Schles. Bkv.	1	7½	147.75B
do.Bod.Kr.A.	1	8	147.50G
SchwrzbHpB	1	5½	106.00G
do.Landb.40	1	8	123.00G
Sibir. Hdlsb.	1	15	225.25b
Siegener Bk.	1	7	122.00G
Südd.Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	111.25G
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
Warsch.Kom	1	12	172.00b
Wstd. Bdkr.A	1	7½	137.50G
WstfLippVrb	1	5	98.60G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	87.80G
Dtsch.Ans.B.	a	4	84.50G
Landb. Obl.3	a	4½	94.00b

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	236.50G
do. St.-Pr.	O	16	255.00bG
Brl.Unionsbr	O	0	68.00bG
Bock. kv.u.n.	O	6	101.00G
Böhm.Brauh.	O	5	123.50bG
BolleWb.abg	O	0	129.25bG
Dtsch. Bierb.	O	2	86.25G
E. Engelhrdt	O	13	198.25bG
Friedrichsh.	O	2	73.00bG
Hilsebein	O	0	37.00G
Königstadt	O	4	81.50bG
Landre Wssb	O	2½	79.00G
Löwenbr.	O	12	214.00G
MünchBrauh	O	7	113.00G
Patzenhofer	O	14	231.25bG
Pfefferberg	O	10	183.00b
Schöneb.Sch	O	11	214.00bG
Schultheiss	9	15	260.00bG
Spandauer B	O	5	111.50G
Victoria	O	6	101.00G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	104.50G
Brauh.Nürnb	O	9	172.00G
BriegerSt.Br	9	5½	96.50G
Danziger	O	12	182.50G
Dortmunder	O	20	365.50G
do. Unions	O	25	409.00G
Dortm.Victor	O	6	112.10G
Düssld.Adler	O	6	90.50G
Düss. Höfelb	O	10	154.75G
Frankf Henn.	O	7	108.50G
Germn.Drtm.	O	9	131.00G
Gevelsberg.	O	3	61.00bG
Gilden-Br.	O	0	63.00G
Glückauf	O	8	121.00G
Henning.Rfb	O	0	37.00G
Herkul.Cass.	O	9	147.00G
Holsten	O	14	198.10G
Hugger Pos.	O	8½	133.00
Isenbeck&C.	O	6	99.00G
Kiel.Schloss	O	5	107.50B
KönigB.Beck	O	9½	162.25G
Kunterstein	O	4	67.00G
Leipz Riebck	O	10	178.00G
Lindbr. Unna	O	5	68.50G
Lindener	O	13	190.00bG
Löwenbr Dtm	O	10	171.25G
Merzig.Br.	O	9	159.00G
Mus.Lngndr.	7	7½	117.25bG
Oberschles.	1	5½	87.75B
Oppelner	O	1	68.25G
Paulshöhe	O	4½	83.50G
Reichelbräu	7	11	195.10G
Rostocker	O	10	170.50B
Schlegel	O	10	156.00G
Schöfferhof	O	0	52.25G
Schwaben Br	O	10	150.25G
Sinner	1	14	254.75b
vTuchersche	7	14	261.60G
Vrnsb Artern	O	5½	91.50G
Wickül.Küpp	N	7	117.00bG
Wiesbad.Kr.	O	0	19.25b

Aach.Spinn	1	5	99.00G
Accum.-Fab.	1	25	359.90b
A.G.f.Anilinf.	1	23	434.75B
do.f.Bauaust	1	6	80.75G
do.fBürstind	7	7½	119.80G
do.f Pappenf	4	3	62.00bG
do.f.Verkrsw	1	13	216.00bG
AdlerCem.kv	1	6	101.50bG
Adlerhütte	1	13	186.50bG
Adlerwerke	N	30	410.50b
Admiralsg.B	1	0	25.00bG
do. V.-A.	1	0	41.25G
Alexanderwk	7	8	127.80b
AlfldGron.Pp	1	0	81.75G
Allg.Brl.Omn	1	8	183.50bG
do. Elekt.-G.	7	14	243.90b
do. Häuserb.	1	0	50.25bG
Alsen.Prtl.Z.	1	15	212.00bB
Alumin.-Ind.	1	20	267.25bG
AmmendorfP	7	30	389.25b
Amtsg PankB	—	frc.	48.50G
Anglo Contin	1	8	118.50bB
Anhalt. Kohl.	1	8	156.25b
do. Vrz.-A.	1	6	111.90G
Ankrw.Hgstb	9	6	104.50G
Annab. Sing.	7	7	120.25G
Annen. Gusst	7	9	128.25bG
Aplerb.Brgb.	1	10	161.00
Archimedes	7	7	127.00bB
Arenbrg.Bgb	1	22	405.00b
ArnsdorfPap	O	6	76.50bG
AschaffnbPp	1	8	118.25b
AugsbNrnbM	7	20	275.50bG
Aumetz-Frd.	7	12	170.10bG
Bad. Anilinf	1	28	544.25bG
Baer&St.Met	1	30	427.50bG
BalckeMsch.	1	16	225.75G
Balcke. Tell.	7	0	101.00G
Bamb. Malz.	8	5	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	148.50G
Basalt Akt.G.	1	8	118.90b
BauKaisWSt.	O	1½	36.75G
Baul. Seestr.	—	frc.	76.00G
Bv. Weissens	i.L	frc.	600.00G
Bayr. Cellul.	1	9	146.50G
do. Hartstein	1	11	143.50G
Bazar Genss.	—	60M	710.00G
Beka Rekord	1	12	168.75bG
J.P.Bemberg	O	0	44.00bG
Bendix Holzb	5	0	44.50bG
Berg Eveking	7	0	92.50b
Jul.BergerTf	1	20	279.00bG
Berg.Mk.Ind	1	0	65.50G
Bergm. Elekt	1	5	127.75bB
Brl.AnhMsch	1	9	148.30b
do.Cementb.	i.L	frc.	540.00B
do.Cichor.F.	i.L	frc.	93.00G
do.Dmpfmhl.	1	7	110.00bG
do. Elekt.-W.	7	12	173.80b
do. do.	7	4½	—.—
do.Gub.Hutf.	1	16	252.50G
do.Hlz-Cmpt	1	7	86.10G
do.JuteSpVA	7	0	98.50b
do. Maschin.	7	14	239.75bG
do.NeurK.VA	7	2	55.75G
do.SpedV.kv	1	10	148.00G
do. do. V.-A.	1	9	133.00G
Bernb.Msch.	1	0	43.10G
Berth.Schrft	1	15	252.75bG
Berzelius Bw	1	10	138.00B
Beton u.Mon.	2	11	161.00bG
Bing. Metall	1	12	200.50G
Bismarckhtt.	7	0	148.25bG
C.Blumwe&S	1	6	91.25G
Bochum.Bgw	1	8	135.00bG
do. Gusstahl	7	14	221.00bG
Bod.G.Berl.N	1	0	40.25G
do HchbSchA	—	frc.	71.00b
Böhler & Co.	1	15	238.00G
Borsigwalde	—	frc.	62.25G
Bösperd. Ww	7	4	76.25B
Braunk.u.Br.	7	11	182.75bG
Brnschw. Khl	1	11	230.00bG
do. Jute	7	15	230.60bG
Bredow. Zckf	7	6	55.00bG
Breitenb. Zm	1	0	75.00B
Brem.Allg Gs	1	5	90.00G
do. Linoleum	1	15	198.25bB
do. Vulkan	1	10	137.10bG
do. Wollkäm.	1	20	267.75G
Bresl. Spritf.	O	21	410.50bG
BrownBoveri	4	8	150.40bG
Bruchsal M.	1	20	328.00G
Buderus Eis.	1	7	108.20bB
E Busch.opt.I	4	17	288.25G
Busch Wg.VA	O	19	297.25bG
Butzke&C.Mt	1	7	104.00G
Carlsh.-Altw	7	6	—.—
CarolineBrk.	1	30	410.00bG
Cart. Loschw	7	25	419.25G
do.ohne Gen.	7	15	233.00bG
Cassel Fedst	1	5	131.50G
Charl. Wass.	O	12	209.75bG
Charlott Hütt	7	16	219.75bG
Chm FbBuck.	1	10	146.50G
do. do.St.-P.	1	10	148.50G
do. Gelsenk.	1	10	142.00bG
do. Griesh.El	1	14	230.00b
do. Grünau	1	10	161.00G
do. v.Heyden	1	14	255.75B
do. Hönning.	7	10	154.60bG
do. Milch	N	15	271.00bG
do. Oranienb	1	8	132.00bG
do. Weiler	1	12	203.80b
do. Albert.	1	30	441.00G
Chemn.Wrkz	7	0	—.—
Cöln-Müsen	7	0	51.00B
Cöln-NEssBg	1	38	500.25bG
do. Gas u. El.	1	0	57.25G
Concordia B.	1	23	315.00bG
do. chem.Fb.	7	13	213.00G
do. Spinner.	1	7½	122.50G
Consolidat.	1	23	344.80bG
ContElNürnb	4	0	75.25G
do. V.-A.	4	5½	94.80G
Cont.Wassw.	1	8	132.50G
Cröllw. Pap.	7	9	172.00G
Daiml. Mot.	1	12	336.50bG
Delmenh.Lin	1	28	337.75bG
Dessau. Gas	1	11	177.75bG
Dt.Atl.Telag	1	7½	124.50B
do. Babcock	O	8	155.00bB
Dt.Lx.Bgw.V.	7	11	146.40b
do. Nied.Tel.	1	6½	112.00bG
do. Oest.Bgw	1	11	251.50G
do. Ostaf.Gs.	1	9	159.75bB
do.Südam.Tl	1	6½	109.25G
do.Ueb.El.G.	1	11	165.30B
do.Asph.Ges	1	8	121.50G
do.Eisb.Sps.	O	10	176.25G
do. Erdöl	1	23	240.25b
do.Gasglühl.	7	25	488.00bG
do.GusstKug	3	12	171.50bG
doJuteSpin.	1	20	303.50bG

Dt.Kabelwrk.	1	8	126.50bG
do. Kaliwerk.	1	10	126.25bG
doLin.uWchs	1	5	128.25bG
doSchachtb.	1	35	376.00bG
do Spiegelgl	1	25	340.00b
do. Steinzg.	1	16	226.00G
do.Ton u Stz.	1	10	139.10G
do.Waff.uMn	1	32	616.75b
do.Wagg.Lh.	1	12½	199.00G
do.Wasswrk.	1	4	94.00G
Dt. Eisenhdl.	1	8	123.00bG
R.W.Dinnend	7	0	20.75bG
Dommitzsch	4	5	94.75G
Donnersm.H.	1	20	328.00
Dör.&Lehrm.	1	10	134.00G
do. Vrz.-A.	1	6	105.25G
Dresd. Baug.	1	5	120.25G
do. Gardinen	6	8	168.50bG
do.Gasmotor	1	11	138.00bB
Düren Metall	1	12	206.75bG
Dürrkoppwk.	O	28	364.00b
DüssdEbWey	7	13	214.50B
do.Eisenhütt	O	10	144.40b
do.Kammgrn	1	8	136.50G
do. Maschin.	1	6	83.50G
do.Röhr.Ind.	7	7	113.00bG
Dux.Kohl.Ver	1	15	316.00G
do.Porzellan	1	7	101.80G
Dynam.Trust	5	10	171.40b
EckertM.-F.	O	9	130.25bG
Egest.Salzw.	1	11	161.75B
EintrachtBrk	1	27	504.00bG
Eisg. Velbert	7	3	64.50G
Eisnh. Siles.	1	12	151.25bG
Eisenw.Kraft	1	12	180.00bG
do.MeyerIrC	1	8	111.00G
Elberf. Farb.	1	28	540.00bG
do.Papierfb.	7	0	12.50b
ElektraDrsd.	4	6	105.00bB
Elektric. Lief	1	12	195.75b
do.WrkLiegn	1	7	115.00bG
El.Licht u Kr.	O	7½	127.25G
do.Untn.Zür.	7	10	193.60b
Email Ullrich	7	6	94.00bG
Engl. Wollw.	1	0	46.25G
Erdmsd. Sp.	1	3½	64.40bG
C. Ernst&Co.	1	0	13.75bG
Eschw.Brgw.	7	8	214.00bG
Essen Steink	1	10	160.60b
Exels. Fahrr.	9	25	291.00G
FaberBleist	7	15	277.50G
Faç.Eis.Mst.	7	8½	130.15bG
do. V.-A.	7	8½	133.50G
Falkenst.Grd	7	8	130.00G
Fein-JuteSp.	1	10	165.00bG
Feldm. Cell.	1	12	152.80bG
Felt. & Guill.	1	8	144.00G
Filfer u.br.M	2	23	294.00
Finkenb Cem	1	0	55.25bG
Fiensb.Schff	7	4	124.25bG
Floether M.	1	14	242.00b
Fraust.Zuck.	9	18	222.00bG
Friedrhütte.	7	10	178.00G
Friedrchhall	1	10	130.00bG
R. Frister	1	16	246.25bG
Frist.&Rssm	1	5	72.00bG
Froebeln Zck	5	12½	162.00B
Gaggenau	7	4	70.80bG
Gasm. Deutz	7	9	132.75bG
Gebhard&Co	1	12	179.25G
Gebh&König	2	15	214.00bG
Geisw. Eisen	7	15	192.00B
Gelsenk. Bw.	1	10	185.70b
do. Gusstahl	8	5	94.75bG
Gensch.&Co	1	12	191.50bG
Georgs-Mar.	7	5	95.00bG
do. Vorz.-A.	7	7	115.10bG
Gerb uFRenn	1	19	265.00B
Germania PC	7	0	72.00G
Gerresh.Gls.	1	14	227.00B
Ges.f.el.Unt.	1	10	154.70b
Gevlsb.H.uOf	7	10	139.10G
Giesel. Cem.	1	10	143.40B
Gildemst.&C	7	9	142.25B
Girmes & Co.	1	12	241.50bG
Gladb. Woll-I	7	13	161.75bG
Gladenb.&S.	1	10	112.00b
Glasm Schlk.	1	22	227.25b
Glauzig. Zck.	6	11	165.50B
GlückaufV.A.	1	0	19.50G
Gb.Goedhart	1	11	176.50bG
Görl Eisnbbd	7	6	235.00bG
do. Maschin	7	8	122.75bG
Gothaer Wgg	7	10	164.00bG
Greppin. Wk.	1	11	193.50G
Grevenbr. M.	1	7	123.60b
Gritzner M.	1	18	268.00G
Gr Strehl.Cm	1	10	139.50G
E. Grundlach	1	7	101.75G
A.GutmannM	1	8	117.00G
Habrm&Gk.	1	7	90.50bG
Hacketh. Dr.	1	14	187.00bG
Hallesche M.	1	30	376.50bG
Hamb.El.-W.	7	8½	150.00b
Hammersen	1	12	147.75bG
Handlg.f.Gr.	1	0	145.75G
Hst. Belleall.	1	6	100.75G
Hannov. Bau	1	0	49.50G
do. Immobil.	1	7	126.60G
do. Maschin.	7	14	—.—
do.Waggonf.	O	8	140.00G
Harb. Wien G	7	6	—.—
Hark.Bw. StP	7	12½	178.00B
do.Brückenb	1	6	97.25G
do. do.St.Pr.	1	7	121.75B
Harpen. Bgb.	7	9	191.80b
Hartmann M.	7	5	146.75bG
HasperEisen	7	12	167.50bG
Hedwigshütt	4	9	138.90b
Heilmann Im.	1	5	72.75G
HeinLehm&C	1	10	133.10b
Heinrichsh.	1	4	78.75B
Held&Frnck.	O	14	156.00G
HemmorPrtl.	1	7	124.00bB
Herbrand W.	O	9	154.10bG
Hermannmhl	1	8	149.00bG
Hildebrad M.	7	11	151.50G
Hilgers Verz.	1	14	213.75G
Hilpert Arm.	1	7	92.80G
Hindr Auffrm	7	15	223.50bG
Hirsch Kupf.	1	8	124.75B
Hirschbg.Ld.	1	10	164.50bG
Höchst. Fbw.	1	30	612.25bG
HöschE.u.St.	7	22	327.00bG
Hoffmann St.	1	10	—.—
Hohenlohe W	4	8	150.10bG
A.Horch&Cie	1	15	205.00b
Hotelbetr.Gs	4	10	149.25bG
do. V.-A.	4	5	101.00G
Hotel Disch	1	3½	—.—
HöxtGodlhVA	1	4	80.00b
HubertusBrk	1	8	134.00bB
HumboldtMa	7	8½	118.50bG
HumboldtMü	7	0	113.50G
Hupfeld Lw.	7	12	160.90bG
Hutschenr.P.	7	11	171.00b
IlseBergbau	1	24	470.00B
Int.Baug.StP	1	12	196.00G
Jeser. abg.	1	12	151.80G
do. V.-A.	1	6	101.00G
JessenitzKal	1	0	79.00bG
J.A.John A.G.	1	0	5.50b
Jüdel Eisbsg	1	24	385.25bG
Kahla Porz.	1	22½	340.00bB
Kaiser-Kell.	1	8	105.00B
KaliwAschrsl	1	10	144.00G
Kalker Wrkz.	7	9	132.50bG
KaplerMsch.	1	0	69.25bG
Kattowitz.Bg	4	15	231.90bG
Keula Eisenh	7	0	29.75b
Keyling&Th.	1	8	122.75G
Kirchner &C.	7	30	391.25b
Klb.TerBresl	1	4	110.00G
Koehlm. Strk	O	20	388.00bG
Kolb&Schül.	7	9	129.75G
Kollmar&Jrd	5	18	323.00bG
Kölsch Walz.	7	8	133.50G
Kg. Wilh. kv.	1	18	255.25bG
do. St.-Pr.	1	23	335.00G
Kön.Marienh	1	6	86.75G
do. V.-A.	1	6	86.75bG
Kgsb.Lagerh	8	6	99.50G
do. Walzm.	1	0	92.00G
do. Zelist.	4	22	313.00G
Königsborn	1	18	288.50G
KönigszeltP.	7	11	172.00B
Körbisd.Zck.	4	7	143.50B
Gbr. Körting	1	8	122.60bG
Körtings El.	4	8	139.00bG
Emil Koster	4	11	143.50bG

Kesth. Cell.	1	11	139.40b
Kronpr. Met.	1	20	306.75b
Gb. Krüg.&C.	1	12	156.75bG
KruschwitzZ.	7	22	270.50b
Kunz Treibr.	1	7	103.75b
Kupfw Dtschl	1	9	130.00bG
Küppersb&S	1	13	210.00bG
Kyffhäuserh.	1	0	113.50b
Lahmeyer C	4	6	122.10G
Lauchhamm.	7	10	195.00G
Laurahütte	7	6	168.30bG
Leipz Gummi	1	7	118.75G
do.Pian.Zim.	7	18	208.00bG
do. Wrkzgm.	1	25	384.25bG
Leonh. Brnk.	7	9	175.00b
Leopoldgrb.	1	8	139.10G
Leopoldsh.	7	4	78.00bG
do. St.-Pr.	7	5	108.00G
Lindes Eism.	1	9	125.75bG
C. Lindström	1	20	213.00bG
LingelSchuh	7	12	174.75bG
Linke Hoffm.	1	17	288.00bG
do. Vorz.-A.	1	4½	99.25G
L.Loewe&Co	1	18	327.00G
Hrm. Löhnert	1	8	115.00G
C. Lorenz	1	20	292.75bG
Lothring. Cm	1	8	114.75bG
do.Eis.St.Pr.	7	0	41.00G
LübeckMsch	1	6	—
Luck.&Steff.	1	7	96.00b
Lüdensch.M.	5	9	133.00bG
Lüneb.Wchs.	7	11	148.90b
G.Luther Ma.	7	0	86.00bG
Magdb. Gas	1	6	96.00bB
do. Baubk.	1	0	47.00G
do. Bergw.	1	37	505.50G
do. Mühlen	O	2	93.25G
Malmed.&Co	O	10	138.25G
Mannesmrhr	7	13½	209.90b
Marie.ks.Bg.	7	3½	78.25bG
MarienhKotz	4	8	98.00bG
Mark. Prtl.C.	1	4	87.25bG
Märk WstfBw	7	8	108.00B
Mrkt u. Kühlh	1	6	89.00B
M.-Fb. Baum	8	8	137.80b
do. Breuer	1	0	36.50bG
do. Buckau	1	6	129.75b
do. do. V.-A.	1	6	130.00b
do. Kappel	7	28	405.00bG
MchWb Lind.	1	30	358.50b
do. Sorau	O	6	116.50B
do. Zittau	5	10	164.00bG
Meggen.Ww.	7	12	147.50b
H. Meinecke	1	9	129.50B
MerkurWllw.	D	20	283.50G
Dr. P. Meyer	1	7½	115.50G
Milow.Eisnw.	1	0	66.50bB
Mix & Genest	1	0	39.50bG
Mhle.Rüning	7	30	342.00
Mülh. Bergw.	1	11	163.50bG
MüllerGumm	1	5	93.80G
do. Speisef.	1	6	135.00bG
Nähm. Koch	1	11	185.25G
Naphta Prod.	1	22	350.50b
Neptun Schff	1	4	68.50bB
Neu-Grunew.	i.L	frc.	1590G
do. Westend	—	frc.	—.—
Neue Bodeng	1	0	70.40b
Niederl. Kohl	4	12	200.00bG
Niedschl. El.	7	9	147.75G
Nienb. Eis.ab	7	3	64.75b
Nitritfabrik	4	6	127.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	11.50B
do. do. V.-A.	1	0	40.10bG
do. Gummi	1	3	72.10G
do.JuteSpl.A	1	9	147.75bG
do. do. L. B.	1	6	116.25b
do. Lederp.	O	5	84.00
do. Spritwrk.	O	16	260.00b
do. Steingut	4	24	246.75G
do.Trik.-Wb.	5	11	152.00G
do. Wollkäm.	1	10	138.75bG
Nrnb.Herk.W	O	8	116.80G
Obschl EisB	1	6	94.40b
do.E.IndCar.	1	3	76.00bG
do. Kokswrk.	1	15	221.75bG
do.Prtl.Cem.	1	8	147.52G
Odnw.Hartst.	1	7½	117.50G
Oeking Sthlw	7	6	90.50G
OelfGrGerau	4	10	128.50
Ohles Zinkw.	7	16	222.50b
Oldb. Eish.kv	7	0	45.50G
Oppeln.Cem.	1	10	152.75G
Orenst.&Kop	1	14	177.00bG
Osnabr.Kupf	7	0	73.75b
Ostelb.Sprtw	O	12	269.00B
Otavi-Minen	4	8	109.25b
Ottens.Eisen	1	6	88.00G
Panz.Gdsch	7	6	94.75b
Passage	1	9	139.00bG
Pauksch.V.A.	N	0	—.—
Peipers&Cie	7	12	170.50G
Penig. Msch.	7	0	17.25b
Petersb. el.B	1	8	126.30bG
do. V.-A.	1	11	167.50bG
Petrol.W.VA.	1	0	11.50G
Pfersee Spin	1	10	170.50G
PhönixBgb.A	7	18	256.30bG
Jul. Pintsch	1	8	145.10G
Planiawerke	1	15	255.00G
Plauen.Spitz	7	3	93.25G
do.Tüll uGrd	7	0	97.50b
PongsSp.uW	1	0	32.60G
Popp.&Wirth	1	7	96.00bG
PortaUn.Prtl	1	6	89.60bG
Prssp Untrs.	8	6	120.00b
RasquinFrb	7	13	206.50G
Rchw. Walter	1	20	278.10bG
Ravensb. Sp.	1	0	96.50G
ReicheltMet.	1	15	209.75G
Reisholz Pp.	7	18	258.00B
Reiss&Mart.	1	6	82.75G
Rhein. Brnk.	4	10	168.75bG
do.Chamotte	1	8	104.25G
do.Gerbstoff	1	18	245.50B
do.MetallV.A	O	0	114.75b
do.Möblst.W	1	9	115.00bG
do.Nass.Bgw	1	24	215.00G
do.Spiegelgl	1	20	218.25bG
do. Stahlwrk.	7	10	158.75bG
do.Wstf.Cem	1	10	133.00G
do.do.Indust	1	4	94.00G
do.do. Kalkw	7	12	170.25bG
do.do.Spgst.	1	15	225.00bG
RheydtElektr	1	8	123.50G
DavidRichter	4	0	129.75bB
RiebeckMnt.	4	12	178.50b
J. D. Riedel	1	12½	330.50bG
do. V.-A.	1	4	99.00G
S.Riehm & S.	O	8	120.75G
Gebr. Ritter	1	8	138.75bG
Rockst.&Sch	5	11	142.25bG
Roddergrub.	1	12	237.00bG
Rolandshütt.	7	7	99.60bG
Rombach.Htt	7	10	156.50bG
Rosenth.Prz.	1	20	282.00bG
Rositz. Brnk.	7	3	107.00b
do. Zucker	O	0	123.00bG
Russ.AllgEIG	1	9	159.50bG
Rütgerswerk	1	12½	192.00bG
Sachsenwk.	1	6	101.50G
Sächs Böh C.	1	12	150.00B
do. Cartonn.	1	12½	182.10bG
do.Gusst.Dhl	7	20	295.20bG
do. Kammg.	1	5	94.00B
do. Thr.PrtlC	1	16	181.00bG
do. Webstuhl	7	15	238.00bG
Sal.Salzung.	1	4½	87.10G
Sangerh. M.	O	10	204.75bG
Sarotti Schk.	7	10	130.30bG
Sauerbrey M	7	10	146.80G
Saxonia Cem	1	8	119.25b
Schaefer Bl.	1	8	104.50G
Schering	1	13	219.90b
do. V.-A.	1	4½	101.00G
Schimisch. C	1	12	160.40bG
Schimmel M.	5	7½	116.10G
Schles. Zink	1	20	—.—
do.Cellulose	7	7½	71.25b
do.Elkt.uGas	1	10	175.40G
do. do. Lit.B.	1	10	175.00G
do. Kohlenw.	7	0	33.00bB
do.Ln.Krmst.	9	4	102.50G
do.Prtl.Cem.	1	9	146.50G
do. Textilwrk	7	7	125.00G
SchlfSchulte	7	8	128.00G
H. Schneider	1	7	151.10bG
Scholl Eit.Kg	1	5	92.00G
W A Scholten	9	12	242.00G
Schomb.&S.	O	10	250.50B

Schönebeck	7	7	113.00bB
Schöneb. Fr.	4	0	—.—
C.Schoening	5	9	126.00bB
Schönw. Prz.	1	4	—.—
Herm. Schött	1	9	123.00bG
Schftg. Huck	1	6½	100.10G
Schub.&Slz.	4	24	366.00bG
SchuckertEl.	8	8	153.50bG
Fr. Schulz jr.	1	23	306.50b
Schulz-Kndt	1	8	138.00bB
Schwaneb. C	1	7	97.40b
SchwelmEis.	7	8	136.50bG
SeckMhlbDr.	7	12	155.50G
Segall Strpf.	1	0	60.00bG
Fr.Seiff.&Co	1	9	135.75bG
Siegen-Sol.	7	0	20.00bG
Siemens El.B	O	6½	117.90G
SiemensGl.I.	1	15	223.25b
Siem.&Halsk	8	12	217.50bG
Silesia OppC	1	13	163.50bG
SimoniusCel	1	6	96.50G
South WstAfr	1	5	113.50B
J.C.Spinn&S	4	0	22.60G
Spinn. Renn.	1	7	104.25bG
Spritbank AG	O	23	450.00G
Stadtberg.H.	7	4	112.50b
Stahl &Nölke	7	4	171.00G
Stahnsd. Ter	—	frc.	43.00G
Stark.&Hffm	7	3	40.00G
Staasf.ch.Fb	7	9	139.50bG
Steaua Rom.	5	9	159.75bG
Stett. Brd.Ptl	1	0	70.00bG
do.Chamotte	1	12	172.60b
do.Elekt.Wk.	7	7	124.75G
do. Vulkan	1	6	131.25bG
Stoddek&Co.	N	15	248.50G
Stöhr&Co Kg	1	12	157.25G
Stoewer Nhm	1	13	169.00B
Stolbrg. Zink	1	10	131.00bG
Stollwrck.VA	1	6	114.50bG
StralsSp.StP	7	8	137.25G
SthlfGossent	1	8½	112.00bG
Sturm Falzz.	O	3	62.00b
Südd. Immob	1	0	51.00bG
Tafelglas	5	10	138.00bG
Tecklenborg	1	8	123.25bG
Tel.J.Berlin.	7	8	172.00G
Telt. Kanalt.	—	frc.	32.00bG
Templh. Feld	7	—	95.00B
Terra Akt.-G.	6	0	90.00B
Ter. Grossch	7	0	76.00G
do.N.Bot.Grt	—	frc.	80.00B
do.Nd.Schnh	1	0	67.25G
do.Nordost	1	0	208.50bG
do. Südwest	i.L	frc.	901 bG
do. Witzleb.	i.L	frc.	560.00G
Teuton. Misb	1	7½	122.25G
ThaleEis.StP	1	20	239.50bG
do. V.-A.	1	20	244.50bG
Thiederhall	1	4	55.00bG
Fr. Thomee	7	3	72.50G
ThörlsV.Oelf	7	18	213.00G
ThürNad.uSt	7	10	160.00bG
do. Salinen	1	2½	51.90bB
Leonh. Tietz	1	8	117.80bG
TitelsKunstt.	i.L	frc.	122.00G
Trachenb. Z.	7	12	125.25G
Triptis Porz.	1	12	163.00bG
Tuchf. Aach.	O	5	71.80b
Tüllfb. Flöha	4	14	261.25bG
UnionBaug.	1	0	73.50b
do. chem.Fb.	O	20	248.00G
U.d.Lind.Bv.	1	10	151.50G
Untrhaus. Sp	1	6	150.50G
Varzin.Pap.	1	10	137.50b
VentzkiMsch	1	8	195.25G
Ver.chFZeitz	N	8	125.50G
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	127.10G
do.BrlMörtel	1	0	75.00G
do.ChWChbg	7	21	331.75b
do.Cöln Rw.P	1	20	333.25bG
do. Dt.Nickel	4	18	276.00bG
do. FlanschF	1	9	114.75G
do.FrankSch	1	8	116.00b
do.Glanzst.F	1	40	530.25bG
do.Hanfschl.	1	0	129.50b
do.Harz.PtlC	O	0	50.00bG
do. Kammer.	1	0	64.00bG
do. Kunst Tr.	1	11½	79.50G
do.Laus.Gls.	1	25	388.75bG
do.Met.Hall.	O	11	159.00bG
do. Pinselfb.	7	15	270.50G
do. Schmirg.	4	9	132.75b
do.Smyrna T	1	0	67.90b
do.Thür.Met	7	15	204.75bG
do.Zyp.uWss	7	12	177.25bG
Viktoriawerk	O	7	93.90G
VogelTel.Dr.	O	13	186.25bG
Vogt & Wolf	9	14	227.00G
Vogtl. Masch	7	30	397.00b
do. V.-A.	7	30	398.00b
do. neue	7	—	375.00G
do. Tüllfabr.	1	6	166.25b
Voigt&Wind.	i.L	frc.	192.00G
Vorwärts Blf.	1	0	40.25G
Vorwohl.PtlC	1	18	219.50b
Wander.Wk	O	27	405.75b
Warstein.Gr.	7	9	135.00bG
WwkGelsenk	1	10	192.75b
Aug. Weglin	7	14	209.00G
Wegel.&Hbn	1	12	171.25G
Wenderoth	7	4	96.00G
Wrnsh. Kmg.	1	10	131.50G
do. V.-A.	1	11	138.50G
Wrsch.Wssf.	4	11	167.00bG
L.Wessel Prz	1	3	59.25G
Weser A.-G.	1	4	74.50G
Westd. Jute	1	8	111.00b
WesteregAlk	1	13	188.25bG
Westfal.PtlC	1	5	110.00B
WstfDrHamm	7	9½	164.50G
do.do.Langd	7	8	88.50b
do. Kupfer	7	8	107.00G
do. Stahlwrk	7	0	44.00G
Westl. Bodg.	i.L	frc.	600.00bG
Wicking PtlC	1	5	83.50bG
WickrathLed	1	9	177.00G
Wiel.&Hrdtm	8	8	111.00G
WieslochTw.	1	8	123.00G
Wilhelmshtt	7	6	—.—
WilkeDmpfk.	4	6	93.50G
H. Wissner	7	21	285.75G
Witten. Glas	1	4	82.50G
do. Gusstahl	7	12	199.00bB
do.Stahlröhr	7	0	133.25G
Wrede Malz.	9	4½	70.50G
Wunderlich	N	14	213.25b
ZechauKrb.	1	3	101.00bG
Zeitzer Msch	7	20	315.00G
ZellstoffVer.	7	0	75.00bG
do.-Waldhof	1	15	222.00bB

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	5	168.40b
Brüss. u.A	8 T.	5	80.50G
Kopenhg.	8 T.	6	112.05b
London	vista	4½	20.46bG
do.	8 T.	4½	20.43b
do.	3 M.	4½	20.245G
Madr.u.B.	14 T.	4½	74.80B
Neuyork	vista	—	4.20b
Paris	vista	—	81.025G
do.	8 T.	4	81.025G
do.	2 M.	4	80.55G
Wien.	8 T.	6	84.50b
do.	2 M.	6	83.70G
Schweiz	8 T.	5	80.05B
Stockhlm.	10 T.	5½	112.10B
Ital Plätze	10 T.	5½	78.80B
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.41bG
20-Frank-Stücke	16.24b
N.Russ.Gold p. 100R	215.30bG
Amerik. Noten	4.1925b
do. do. kleine	4.1875b
do. Kup.zbN.-Y.	4.19G
Belgische Noten	80.65b
Engl. Banknoten 1 L.	20.45b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.00b
Holland. Banknoten	168.50b
Italienische Noten	79.00b
Norwegische Noten	112.35b
Oest. Noten 100 Kr.	84.65B
Russ. Noten 100 Rb.	214.85b
do. Zoll-Kup. kl.	322.10b
Schwedische Noten	112.30b
Schweiz.Not. 100Fr.	81.05b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130812011/fragment/page=0006